GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Jahrgang 2017 | Freitag, 18. August 2017 | Nr. 2

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger,

der Sommer und damit auch die großen Ferien stehen vor der Tür. Zeit für unsere Familien und vor allem für die Kinder einmal durchzuschnaufen und Kraft zu tanken. Schnell genug wird es für sie im Herbst wieder mit dem Start in das neue Schuljahr oder dem Beginn der Ausbildung weitergehen. Ferien sind in erster Linie zur Stressentlastung da. Man kann diese Zeit jedoch auch nutzen um sich kreativ, sportlich oder in anderer Weise zu betätigen.

Deshalb freue ich mich sehr, dass wir auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für unsere Kinder und Jugendlichen zusammenstellen konnten, bei dem sie weit weg vom schulischen Stress mit ihren Freunden schöne Stunden verbringen können. Diesen tollen Service für unsere Familien und Kinder können wir nur bieten, da sich wieder viele Privatpersonen, Familien und Vereine bereit erklären für unsere Kinder und Jugendlichen die unterschiedlichsten Ferienprogrammpunkte anzubieten.
Dieses ehrenamtliche Engagement ist nicht selbstverständlich und mit Mühe, Zeit und Arbeitskraft verbunden. Den Mitwirkenden am Ferienprogramm gebührt daher unser aller Dank. Ein großer Dank geht auch an EDEKA Lemberger, Busunternehmen Zellertal-Reisen, Hotel Lindenwirt und Berghütte Schareben für ihre großzügigen Spenden.
Euch, liebe Kinder, wünsche ich viel Vergnügen bei der Teilnahme an dem vielfältigen Angebot.

Mit Freude und der Hoffnung auf einen schönen, sonnigen und farbenfrohen Sommer sehen wir nun dieser Jahreszeit entgegen. Die Fest-Saison in der Region wird mit unserer Drachselsrieder Kirwa, eines der größten altbayerischen Kirchweihfeste im Bayerischen Wald, beendet. Hierzu darf ich Sie recht herzlich einladen und vielleicht sehen wir uns auf einige gemütliche Stunden. Ein weiterer Dank gilt den Damen des Gartenbauvereins Oberried/Unterried für die Pflege und das Zuschneiden der Sträucher und Pflanzen rund um das Rathaus. Auch unsere Feriengäste schätzen ein gepflegtes Ortsbild. Der Arbeitskreis Leitbilderarbeitung für die Dorferneuerung Oberried/Unterried hat in Zusammenarbeit mit der Architekturschmiede Oswald aus Kirchdorf im Wald einen Entwurf für das Leitbild erarbeitet. Dieser Entwurf wurde zwischenzeitlich in einer öffentlichen Informationsversammlung allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt und steht mittlerweile auf der Internetseite der Gemeinde Drachselsried unter www.drachselsried.de/de/projekte/dorferneuerung zum Download bereit. Das Leitbild ist vereinfacht ausgedrückt ein Maßnahmenkatalog mit Beschreibung des Istzustandes der Orte und der von der Bevölkerung vorgeschlagenen und ausgearbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung. Auf Basis des Leitbildes erfolgt die Planung der Dorferneuerung. Anregungen können noch bis Anfang September aufgenommen werden. Als nächstes steht die Beauftragung eines Dorferneuerungsplaners auf der Tagesordnung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich wünsche Euch allen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit und viel Vergnügen bei der Lektüre des Gmoa-Bladls.

Euer
Hans Hutter
Erster Bürgermeister

Bild: Konstantin Sutyagin - Fotolia

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Montag, 27. November 2017

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail (johann.geiger@drachselsried.de) gesandt werden.

Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte Dezember 2017.

LANDRATSAMT REGEN
-Untere Denkmalschutzbehörde -

Sprechtage des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Regen

Bekanntmachung:

Das Referat für praktische Denkmalpflege des Bayerischen Landesamtes hat die Sprechtage für **das 2. Halbjahr 2017** mitgeteilt. Die Sprechstunden beim Landratsamt Regen finden

jeweils ab 10.00 Uhr,Zimmer Nr. 242, 2. Stock, Landratsamt Regen, Poschetsrieder Str. 16 statt und zwar am:

24. August
21. September
19. Oktober
23. November
14. Dezember

Bauwerber, deren Bauanträge auch unter dem Gesichtspunkt der Denkmalpflege überprüft werden müssen, haben an diesen Sprechtagen Gelegenheit, mit dem zuständigen Referenten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege über ihr Vorhaben zu sprechen. Das Ziel dieser Sprechstunden ist ein möglichst unbürokratischer und zeitsparender Verfahrensablauf bei einschlägigen Bauanträgen.

Zur Vereinbarung eines Termins bitten wir um Kontakt mit der Unteren Denkmalschutz-behörde beim Landratsamt Regen unter der Tel.Nr. 09921/601-244.

Das Verbrennen holziger Gartenabfälle nicht mehr erlaubt

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass das Verbrennen pflanzlicher Gartenabfälle mit Holzgehalt **innerhalb geschlossener Ortschaften nicht mehr zulässig ist.**

Künftig dürfen nur noch pflanzliche Abfälle aus Privatgärten und Parkanlagen **außerhalb geschlossener Ortsteilen und nur auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, verbrannt werden.**

Baum- und Heckenüberwuchs zuschneiden

Sicht behindert und Gehwege beeinträchtigt

Über die letzten Wochen sind die Hecken, Bäume und Sträucher stark gewachsen, so dass diese in den öffentlichen Straßenraum ragen. Deshalb müssen sie unbedingt zurückgeschnitten werden.

Jegliche Bepflanzungen, die am Straßenrand sowie entlang von Gehwegen in den Straßenraum ragen, behindern die Sicht und damit auch die Verkehrssicherheit. Zudem werden Verkehrszeichen teils verdeckt und die Straßenbeleuchtung ist mitunter stark eingeschränkt. Herabhängende Äste und in den Straßenraum wachsende Sträucher und Bäume führen auch bei Regen, da die Äste schwer werden, zu unzumutbaren Behinderungen.

Sollte es zu Unfällen kommen, so können unter Umständen die Grundeigentümer dafür haftbar gemacht werden.

Lärmschutzverordnung

Die Lärmschutzverordnung schützt Bürgerinnen und Bürger vor Lärm von Maschinen und Geräten – vom Rasenmäher bis zum Baufahrzeug.

Mit der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung wurde eine europäische Richtlinie in deutsches Recht umgesetzt. Sie gilt für 57 unterschiedliche Geräte- und Maschinenarten, von Baumaschinen, wie etwa Betonmischer und Hydraulikhämmer, über Bau- und Reinigungsfahrzeuge, darunter Transportbetonmischer und Kehrmaschinen, bis hin zu Landschafts- und Gartengeräte, wie Kettensägen, Laubsauger und Rasenmäher.

Alle Geräte dieser Art, müssen künftig mit einer Kennzeichnung versehen werden, auf der die Hersteller den Schallleistungspegel angeben, der garantiert nicht überschritten wird. Die lautesten dieser Geräte müssen zusätzlich Geräuschgrenzwerte einhalten.

So dürfen z.B. Rasenmäher, Heckenscheren, tragbare Motorkettensägen, Beton- und Mörtelmischer, Rasentrimmer, Häcksler oder ähnliche Geräte nicht an Sonn- und Feiertagen und werktags nicht zwischen 20.00 Uhr und 7.00 Uhr betrieben werden. Es spielt keine Rolle, ob der Rasenmäher mit Verbrennungs- oder mit Elektromotor betrieben wird. Auch die Einhaltung einer Mittagsruhe von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr wäre wünschenswert.

Die Gemeinde bittet aus Rücksicht gegenüber den Nachbarn diese Zeiten einzuhalten.

„Das Örtliche“ druckfrisch in alle Haushalte

„Das Örtliche“ für Bad Kötzting, Regen, Viechtach, Zwiesel und Umgebung (Ausgabe 2017/2018) liegt seit Mitte Juli kostenlos in allen teilnehmenden Partner-Filialen der Deutschen Post AG, sowie bei REWE und Netto aus.

„Das Örtliche“ enthält neben den überarbeiteten Einträgen, auch die Stadt- und Ortspläne von Bad Kötzting, Regen, Viechtach und Zwiesel sowie den aktuellen Plan des ÖPNV.

Ein Sonderteil im Buch informiert über Ärzte und viele weitere Gesundheitsberufe. Die Bürgerserviceseiten und das Ortsverzeichnis inklusive Postleitzahlen wurden auf den neuesten Stand gebracht.

„Das Örtliche“ präsentiert sich täglich aktualisiert und übersichtlich gestaltet auch im Internet. Zusätzlich zur Rückwärtssuche bietet der Internetauftritt auch verschiedene Informationen und Funktionen wie z.B. Stadtplan und Routenplaner. Mit verschiedenen Suchbegriffen lassen sich umfassende Auskünfte in www.dasoertliche.de kostenlos und bequem abrufen.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

15.04.2017 in Teisnach
Thomas Kraus und Daniela Kirschbauer aus Unterried
Ehename: Kraus

25.06.2017 in Drachselsried (Schareben)
Michael Bergbauer und Lena Rager aus Oberried
Ehename: Bergbauer

17.07.2017 in Drachselsried
Stephan Muhr und Kristina Brandl aus Riedau
Ehename: Muhr

Geburten:

07.04.2017 Julia Elisabeth Bielmeier
in Deggendorf
Eltern: Harald und Johanna Bielmeier aus Unterrehberg

14.04.2017 Lina Schwabenbauer
in Zwiesel
Eltern: Andreas und Julia Schwabenbauer aus Unterried

19.04.2017 Benedikt Seidl
in Zwiesel
Eltern: Tobias und Johanna Seidl aus Oberried

20.04.2017 Jakob Daniel Wühr
in Deggendorf
Eltern: Daniel und Marina Wühr aus Drachselsried

07.05.2017 Lukas Raith
in Zwiesel
Eltern: Günther und Carolin Raith aus Unterried

12.05.2017 Maximilian Deschinger
in Cham
Eltern: Matthias Muhr und Martina Deschinger aus Drachselsried

12.05.2017 Katja Erika Liebl
in Deggendorf
Eltern: Christian und Sandra Liebl aus Asbach

12.05.2017 Luisa Elisabeth Ritz
in Zwiesel
Eltern: Tobias und Elisabeth Ritz aus Oberried

20.05.2017 Anastasia Hutter
in Zwiesel
Eltern: Andreas Ketterl und Ricarda Hutter aus Oberried

20.05.2017 Emma Aschenbrenner
in Deggendorf
Eltern: Martin und Stefanie Aschenbrenner aus Drachselsried

12.06.2017 Luisa Kraus
in Deggendorf
Eltern: Thomas und Daniela Kraus aus Unterried

24.06.2017 Valentin Johann Hutter
in Deggendorf
Eltern: Hans Hutter und Magdalena Muhr-Hutter aus Oberried

04.07.2017 Veronika Franziska Vogl
in Zwiesel
Eltern: Florian und Regina Vogl aus Drachselsried

Sterbefälle:

06.04.2017 Mühlbauer Franz, Drachselsried (76 Jahre)
08.04.2017 Huber Ludmilla, Drachselsried (74 Jahre)
25.05.2017 Tremmel Hildegard, Seniorenheim (89 Jahre)
08.06.2017 Kollmer Albertine, Grafenried (79 Jahre)
15.06.2017 Nehrwein Günther, Drachselsried (69 Jahre)
12.07.2017 Hoffmann Otto, Drachselsried (69 Jahre)

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Anzeige online aufgeben
wittich.de/geburt
Gerne auch telefonisch unter Tel. 09191 7232-0
Eine Veröffentlichung der **WITTICH Medien KG** Foto: fotolia.com / 2xSamara.com

Persönliche Kurznachrichten

Ehrenamtskarte für Franziska Kollmer

v.l. Landrat Michael Adam, Franziska Kollmer und Bürgermeister Hans Hutter

Für die ehrenamtliche Tätigkeit bei der BRK Wasserwacht Arnbruck wurde Franziska Kollmer aus Riedau die Ehrenamtskarte des Landkreises Regen überreicht.

Treuer Pfingstreiter

Für die 25. Teilnahme beim Kötztinger Pfingstritt wurde der Landwirtschaftsmeister Josef Strohmeier aus Unterried mit einer Fahne ausgezeichnet.

Erfolgreicher Schiedsrichter

Andreas Egner aus Tränk feilt weiter an seiner Schiedsrichterkarriere. Ab der Saison 2017/18 darf er sich Landesligaschiedsrichter nennen. Seit 2007 ist Andreas für den Schiedsrichter und stieg bereits 2012 in die Kreisliga und 2014 in die Bezirksliga auf. Seit 2017 ist er unter anderem Lehrwahrt der Schiedsrichtergruppe Bayerwald.

Die Gemeinde wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und viel Durchsetzungsvermögen.

Deutsche Meister

Jennifer Bräu aus Unterrehberg hat bei der Deutschen Meisterschaft im Karate (WKU) in Straubing 2017 sensationelle Erfolge erzielt. Sie erreichte jeweils den 1. Platz in der Kategorie Karate Hardstyle, Traditional Style, Karate Waffen und in der Kategorie Traditionelle Waffen.

Christoph Gaugl und Florin Schüren, beide wohnhaft in Drachselsried, haben ebenfalls bei der Deutschen Meisterschaft in Karate und Kickboxen (WKU) in Straubing 2017 sensationelle Erfolge erzielt. Christoph Gaugl erreichte den 3. Platz in der Kategorie Kickboxen Leichtkontakt -60kg und Florin Schüren erreichte den 2.Platz in der Kategorie Waffen Traditional.

Die Gemeinde Drachselsried gratuliert den herausragenden Sportlern zu diesen sensationellen Erfolgen.

Wir gratulieren

Ab Mitte August 2017 bis Mitte Dezember 2017:

Ab Mitte August:

Zum 70. Geburtstag:

Hirtreiter Gisela, Hofmark 15
Massenhauser Artur, Birkenweg 2 A
Altmann Johann, Seniorenheim

Zum 80. Geburtstag:

Zilm-Schröder Helga, Zellertalstr. 3
Weinberger Cäzilia, Unterlesmannsried 4
Stiller Christiane, Brennersried 5

Im September:

Zum 70. Geburtstag:

Lattre Birgitt, Grafenried, Angerweg 4
Hoffmann Elisabeth, Frathau 2
Hödl Rita, Greilbühelweg 8
Baumgartner Franz, Gaschlerwiese 12

Zum 75. Geburtstag:

Gebert Barbara, Arberstr. 26

Zum 80. Geburtstag:

Herrmann Hans, Poschingerstr. 12
Kopp Walter, Unterried, Erlenweg 3

Zum 85. Geburtstag:

Leisegang Erna, Arberstr. 11

Zum 90. Geburtstag:

Lettenmaier Margareta, Seniorenheim

Zum 91. Geburtstag:

Strobel Anna, Seniorenheim

Im Oktober:

Zum 70. Geburtstag:

Bauer Walter, Kirchenstr. 7
Rüdiger Horst, Unterried 18

Zum 75. Geburtstag:

Stopfer Günter, Greilbühelweg 6
Amberger Berta, Rehberg 11
Hohlneicher Emilie, Unterried, Erlenweg 15
Glöckl Maria, Oberried, Mühlstr. 18

Zum 80. Geburtstag:
Volmich Manfred, Grafenried, Asbacher Weg 2
Probst Eleonore, Oberried, Dorfstr. 8
Vogl Marianne, Kühbach 2

Zum 85. Geburtstag:
Bruckmayer Maria Anna, Hofmark 1

Zum 93. Geburtstag:
Gröller Baptist, Unterried 30

Zum 96. Geburtstag:
Maurer Anna, Unterrehberg 17

Im November:

Zum 80. Geburtstag:
Arweck Franz Josef, Asbach, Böbracher Str. 9

Zum 90. Geburtstag:
Marschall Aloisia, Haberbühl 21
Nägeli Georg, Grafenried, Bachstr. 7

Zum 92. Geburtstag:
Schmid Hilda, Blachendorf 18

Zum 95. Geburtstag:
Karres Ursula, Arberstr. 38

Bis Mitte Dezember:

Zum 70. Geburtstag:
Wühr Else, Arberstr. 18
Dikan Vlasta, Schlossfeld 3

Zum 80. Geburtstag:
Gmeinwieser Nikolaus, Unterried, Ringstr. 10
Geiger Cäzilie, Haberbühl 23
Jahns Annemarie, Greilbühelweg 5
Schnell Günter, Oberried, Riedauer Str. 6

Zum 90. Geburtstag:
Bauer Baptist, Seniorenheim

Zum 98. Geburtstag:
Baumgartner Walter, Seniorenheim

Ehejubiläum:

Zur Silbernen Hochzeit (25 Jahre)

Thomas und Birgitt Breu, Fichtenweg 2
Herbert und Evelyn Barth, Dorfplatz 5
Matthias und Martina Hunger, Grafenried, Barthlbühl 5

Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre)

Baptist und Gisela Hirtreiter, Hofmark 15
Hans-Dieter und Karin Hütsch, Schlossfeld 26

Zur Diamantenen Hochzeit (60 Jahre)

Josef und Erna Egner, Tränk 24
Wilhelm und Marianne Vogl, Kühbach 2

Wir gratulieren im vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint. Somit diesmal bis Mitte Dezember 2017. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-13, H. Geiger).

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit). Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).

Gewerbeveränderungen

Gewerbeveränderungen Drachselsried

Anmeldungen:
Frisch Anton, Teisnach
Metzgerei mit Ladengeschäft

Wittenzellner Petra, Rehberg
Selbständige Handelsvertreterin für Tupperware

Muhr Matthias, Drachselsried
Schreinerei

Abmeldungen:
keine

Bauanträge

Bauanträge Drachselsried

Bayerische Staatsforsten, Bodenmais
Acht Geländeauffüllungen entlang der Scharebenstraße

Thomas Breu, Drachselsried
Neubau von zwei Charlets

Theodor Geiger, Oberried
Anbau einer Garage an den bestehenden Schuppen

Theresa Falter, Drachselsried
Neu- und Umbau Hotel Falter

Armin Herzig, Drachselsried
Neubau einer Fertigteilgarage mit Carports

Florian Wühr, Frathau
Neubau von Garagen und Lagerräumen

Christian Wührer, Riedau
Bauvoranfrage: Ersatzbau

Alois Köppl, Drachselsried
Bauvoranfrage: Neubau von acht Charlets

Karl Gabriel, Biblis
Errichtung eines Einfamilienhauses

Gerhard Geiger, Drachselsried
An- und Neubau eines Carports

Egon Geiger, Blachendorf
Errichtung einer land- und forstwirtschaftlichen Halle

Robert Geiger, Oberried
Errichtung eines Geräteschuppens

Daniel Bitzer, Drachselsried
Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Claudia und Robert Hohlneicher, Unterried
Neubau eines Einfamilienhauses als Ersatzbau

Schulnachrichten

Neues von der Montessori-Schule

Aktive Montessori-Schule Bayerwald

Musical „Prinzessin Kunigunde“

Herrlich gespielt, toll kostümiert und unterlegt mit viel Musik und Gesang war das Musical „Prinzessin Kunigunde“ ein Höhepunkt in der Montessori-Schule Oberried. Kräftigen Applaus ernteten die kleinen Akteure bei ihrer Aufführung am vorletzten Schultag. Über mehrere Wochen hinweg hatten die Kinder zusammen mit Musikpädagogin Carolin Juretschka und Lehrerin Susanne Stenglein alles einstudiert.

Wildniscamp am Falkenstein

In der ersten Juliwoche hieß es Wald und Natur statt Schule und Lernen. Jede Menge Action und Spaß hatten die Kinder der ersten bis vierten Jahrgangsstufe beim Aufenthalt im Zwieseler Waldhaus. Insgesamt brachen 63 Kinder mit ihren Pädagogen ins Wildniscamp am Falkenstein auf. In zwei Gruppen aufgeteilt verbrachten sie jeweils zwei Nächte im Camp. Angeleitet von den Wanderführern des Wildnicamps erforschten die Kinder den Nationalpark Bayerischer Wald und lernten, wie wichtig es ist, unsere Natur zu achten und diese zu schützen. Die kleinen Abenteurer übernachteten in den sehr schön gestalteten Themenhütten wie z. B. Erdhöhle, Baumhaus oder Lichtstern. Das abendliche Lagerfeuer mit Stockbrot machte den Kindern natürlich besonders viel Spaß. Es war ein tolles Erlebnis für alle. Für einige war es eine ganz besondere Erfahrung, da es für manche die erste Übernachtung außerhalb des Elternhauses war. Dies zu bewältigen, wirkte sich auch positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aus.

Herr Popp zu Gast an der Montessori-Schule – eine Reise um die Welt

Passend zum Thema „Länder dieser Welt“ hatten die Kinder der Montessori-Schule in der vorletzten Schulwoche einen besonderen Gast. Herr Popp aus Viechtach besuchte die Schüler und berichtete über die Erlebnisse auf seinen zahlreichen Reisen. So reiste er zum Beispiel per Anhalter über Brüssel nach London und Oxford. Auch in Venedig machte er einen Stopp am St.-Marco-Platz und an der Rialtobrücke. Auf den Spuren von Odysseus durfte Griechenland mit seinen kleinen Inseln auf seinen Reisen natürlich auch nicht fehlen. Besonders beeindruckend sind Athen und die Akropolis bei Nacht. Im Vergleich zu Deutschland haben die Menschen dort eine ganz andere Lebensweise und auf den Straßen ist es nicht so sauber wie bei uns. In Ägypten besuchte er den Nil als Lebensader des Landes, wo durch die jährliche Überschwemmung neues fruchtbares Erdreich gebildet wird. Überall gibt es viel Verkehr, Müll und Schmutz. Beeindruckend dagegen waren die großen Bauten der Ägypter wie z. B. die Pyramiden oder die Sphinx. Die Kinder hatten bereits am Anfang des Jahres das Thema „Ägypten“ aufgegriffen und sich mit Hieroglyphen und der Herstellung von Papyrus beschäftigt. Sehr interessant fanden die Kids die Berichte aus Burma (Myanmar). Auf der Landkarte wurden zunächst das Land und dessen Hauptstadt lokalisiert und dann mit der Größe von Deutschland verglichen. Das dreimal so große Land mit seinen 50 Millionen Einwohnern ist ein sehr armes Land. Obwohl die Menschen nur circa zwei Dollar pro Tag verdienen, sind sie dennoch ein fröhliches Volk.

An oberster Stelle steht der Buddhismus als Religion. Herrliche, mit Gold verzierte Tempelbauten sind im ganzen Land zu sehen. Fast jeder Burmese war einmal im Kloster. So sieht man überall Mönche mit kahlgeschorenen Köpfen und den typischen roten Roben.

Ein Bild von einem Kindergarten und die Erzählungen von einer burmesischen Schule fanden die Schüler sehr spannend, da es doch so ganz anders als in Deutschland ist. Herr Popp appellierte an die Schüler, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen.

Theaterstück „Urmel aus dem Eis“

Im Rahmen der Kinderkulturtage besuchten die Kinder der Montessori-Schule am Mittwoch, den 19.07. 2017, das Theaterstück „Urmel aus dem Eis“ in Regen. Die Schüler waren begeistert von der tollen Vorstellung. Bereits im Vorfeld hatten die Schüler im Unterricht gemeinsam das Buch „Urmel aus dem Eis“ gelesen und so die fantastische Geschichte des Urmel kennengelernt.

Neugründung der Montessori-Grundschule Bayerwald Grafenwiesen

Nachdem der geplante Anbau der Grundschule in Oberried leider von der Gemeinde nicht unterstützt wurde und dieser somit aus finanziellen Gründen nicht zu Stande kommt, schlug die Montessori-Initiative einen neuen Weg ein.

In Zusammenarbeit mit der Elterninitiative und der Gemeinde Grafenwiesen wurde der Antrag auf Genehmigung einer Montessori-Grundschule in Grafenwiesen nun auch von der Regierung abgesegnet. Vorstand und Lehrerschaft sind sehr erleichtert, dass nun den Kindern wieder mehr Platz zum Lernen angeboten werden kann.

Großer Dank gilt dem Team in Oberried, den engagierten Eltern in Grafenwiesen, der Gemeinde Grafenwiesen und den Vorstandsmitgliedern der Montessori-Initiative, die diese Schulgründung durch ihren großen Einsatz möglich machten. Alle freuen sich sehr, dass das schöne und große Schulgebäude in Grafenwiesen bald wieder mit Leben gefüllt wird. Die Vorbereitungen für den Schulbeginn im September 2017 laufen bereits auf Hochtouren. Somit steht einem guten Start nichts im Wege.

IZEL und Abschlussfest

So schnell geht ein Jahr vorüber! So wurde auch dieses Jahr wieder gemeinsam mit dem Kinderhaus das Schul- und Kindergartenjahr mit einem Abschlussfest im Garten gefeiert. Die Vorschüler des Kinderhauses wurden symbolisch vom Kindergarten in den neuen Lebensabschnitt der Schulzeit hinüber begleitet. Auch die Kinder der vierten Jahrgangsstufe wurden gebührend verabschiedet.

Mögen alle viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg erfahren. Außerdem bekamen alle Schüler an diesem letzten Schultag des Schuljahres ihre „IZEL“. „IZEL- Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess“ ist die Form des Zeugnisses für Schüler einer Montessori-Schule.

Darin ist detailliert festgehalten, in welchen Bereichen das Kind bereits gute Lernerfolge erzielt hat oder in welchen Bereichen es noch Verbesserungspotential hat. Da sie keine klassischen Noten wie im regulären Schulsystem erhalten, gibt es auch kein Konkurrenzdenken unter den Schülern und vor allem auch keine Angst vor schlechten Noten.

Das Schuljahr an der Grundschule endete mit vielen pädagogisch sehr wertvollen Projekten

Selbstverteidigungskurs durchgeführt von der Kampfkunstschule Thomas Geiger

Gesundheitsprojekt “KLASSE 2000” mit Alexandra Obermeier

Zusammen sind wir stark - 3. Klasse

Fit für`s Leben – ich bleib dabei - 4. Klasse

Schulleiterin Hedwig Jungbeck dankt an dieser Stelle den drei Paten sehr herzlich, die die Patenschaft für die KLASSE 2000 schon seit mehreren Jahren übernommen haben, Ärztin Ina Steckenreuter, Apotheker Gerd Matl und Albert Lemberger.

Der Elternbeirat finanziert für alle Schüler als Dank für ihren Fleiß bei dem Leseprojekt Antolin den Eintritt für die Theatervorstellung “Peter Pan” in Furth i. Wald. Nach der Vorstellung holten sich die Schüler Autogramme von den Schauspielern

Der zweite Wandertag führte die ganze Schulfamilie zum Silberberg. Die 4. Klasse war vom Bergwerk begeistert.

v.l. Ministerialdirigent Walter Gremm (Bayerisches Kultusministerium) Hedwig Jungbeck, Bürgermeister Hans Hutter, Schulrat Marc Bauer-Opée und eine Mitarbeiterin des Kultusministeriums

Ab September 2017 können Kinder an insgesamt 243 bayerischen Grundschulen die ersten beiden Jahrgangsstufen in einem, in zwei oder in drei Jahren durchlaufen. Zum Schuljahr 2017/2018 werden zusätzlich zu den bereits bestehenden 216 Profilschulen 27 weitere Grundschulen „Flexible Grundschule“. Darunter befindet sich auch die Grundschule Drachselsried. Das hat Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle in München bekanntgegeben.

„Die Flexible Grundschule schafft die Voraussetzungen dafür, dass jedes Kind in seinem persönlichen Tempo lernen kann. Ausgehend von den Begabungen und individuellen Fähigkeiten geht die flexibel angelegte Eingangsstufe auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes besonders ein“, sagte Minister Spaenle bei der Bekanntgabe der neuen „Flexiblen Grundschulen“.

„Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern für das Erlernen grundlegender Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen die Zeit geben, die sie brauchen“, ergänzte der Minister. „Ein nachhaltiger Kompetenzerwerb ist elementar für ein solides Fundament der Schullaufbahn der jungen Menschen“, so Minister Spaenle. Lehrkräfte stellen ausgehend vom individuellen Lern- und Leistungsstand Lernangebote bereit, die der Lernentwicklung jedes einzelnen Kindes in besonderer Weise gerecht werden.

Die Schulen erhalten je nach Situation vor Ort zusätzliche Lehrerwochenstunden, damit die Lehrkräfte die nötige Differenzierung in ihrem Lernangebot leisten können. Die Lehrkräfte selbst werden in Fortbildungen auf die Arbeit in den jahrgangsgemischten Klassen der „Flexiblen Grundschule“ vorbereitet.

Das Klassenzimmer wird zum Schlafplatz

Zum Ende des Schuljahres machte die Kombiklasse 1/2 eine Lesenacht in der Schule. Das Klassenzimmer wurde leer geräumt, um Platz für Iso-Matten und Schlafsäcke zu haben. Nachdem die Eltern beim Aufbau des Schlafplatzes geholfen haben, begann das ungewöhnliche Abenteuer. Zuerst wurde gemütlich in den Schlafsäcken gelesen, bevor man ein riesen großes Plakat zum Buch „Swimmy“ malte. Anschließend gabs eine Stärkung mit bunten Obst-Spießen. Ungeduldig warteten die Kinder bis es dunkel wurde, weil dann eine Schatzsuche durchs Schulhaus angekündigt war. Nachdem der Schatz (Kekse) verspeist war, putzen sich die Kinder die Zähne und machten sich Bett-fertig.

Nach einer kurzen Nacht frühstückten die Kinder noch gemeinsam und dann ging es ab nach Hause, um den fehlenden Schlaf nachzuholen.

Aber alle waren sich einig: Im nächsten Jahr gibt's eine Wiederholung!

Schlemmerpause

Einmal im Monat findet die heißbegehrte Schlemmerpause an der Grundschule Drachselsried statt. Vom gesunden Obst und Gemüse, herzhaftem Pizzatoast und belegten Broten bis zu leckeren Waffeln, Müsli, uvm. werden viele Leckereien zubereitet. Die Mamas sind immer bemüht für Abwechslung zu sorgen und für 1 Euro pro Kind können auch alle herzhaft schlemmen.

Das Pausenteam Alexandra Leitl-Wölfl, Manuela Bauer, Petra Hirtreiter, Simone Jung, Michaela Bauer, Angelika Sturm und Anja König möchten sich ganz besonders bei Herrn Albert Lemberger (Edeka-Markt Drachselsried) bedanken, der bei den vielen Anlässen im Jahr (Nikolaus, Weihnachten, Ostern usw.) immer gern mit einer Spende unterstützt. Ein herzliches vergelt`s Gott! im Namen vom Pausenteam und der ganzen Grundschule.

Ausflüge der Kombiklasse

Passend zum Lehrplan unternahm die Kombiklasse drei lehrreiche Ausflüge:

Als erstes wurde der Bauernhof der Familie Alois Koller in Kolbersbach besucht. Dort erfuhren die Kinder wie die Kühe leben, was sie alles fressen und wie das automatische Melken von statten geht.

Als Zweites zeigte Imker Otto Geiger, wie Honig gewonnen wird. Die Kinder durften nicht nur Wachs von den Waben kratzen sondern auch den Honig schleudern und probieren.

Als dritten Ausflug besuchte die Kombiklasse die Bäckerei Steinbauer. Hier zeigte Chef Josef Steinbauer woraus Semmeln und Brot gebacken werden. Als Highlight durften die Kinder sogar selbst Brezen drehen und mit nach Hause nehmen.

Klasse 2000

Die Kombiklasse 1/2 nimmt auch in diesem Jahr wieder am Programm „Klasse 2000“ teil. Dieses Programm hat aber nicht nur die Gesundheitsförderung zum Ziel, es will vor allem auch die Kinder stark und selbstbewusst machen. So lernen die Kinder in den ersten beiden Jahren sich gesund zu ernähren, dass Bewegung und Entspannung für das seelische Gleichgewicht wichtig sind und wie sie mit Gefühlen umgehen können. Auf dem Bild sehen sie die Gesundheitsberaterin Frau Andrea Linsmeier, die uns in den nächsten 4 Jahren dabei begleiten wird.

Zum Abschluss

Die Viertklässler verabschieden sich mit Wehmut von ihrer Klassenlehrerin Hedwig Jungbeck und lassen mit einem selbst formulierten Abschlussgedicht ihre Grundschulzeit nochmals Revue passieren.

Schulleiterin Hedwig Jungbeck dankt an dieser Stelle nochmals allen, die in irgendeiner Form unsere Schulfamilie unterstützt haben, ob mit Arbeitsleistung, Geldspenden oder Sachspenden. Sie dankt dem Elternbeirat, den Hausmeisterinnen Maria Mühlbauer und Anneliese Schaffer, dem “Schlemmerpause-Managerinnen” Alexandra Leitl-Wölfl und Manuela Bauer, dem Büchereiteam mit Nicole Geiger, Bürgermeister Hans Hutter, den Gemeindeangestellten und Gemeindearbeitern, dem Gemeinderat und dem Schulbusfahrern unter Leitung von Tobias Ritz.

Danke für eure Bemühungen und einen erholsamen Urlaub.

Kindergartennachrichten

Ein kleiner Kindergartenjahr-Rückblick

Viel hat sich im vergangenen Kindergartenjahr bei den Kleinen Tausendfüßlern ereignet.
Wir lassen Bilder sprechen!

- 40 Jahr-Feier

- Wanderungen durch die Gemeinde

- Ausflug nach Lohberg, gespendet vom Förderverein

- Englisch-Zeugnis-Verleihung

- Schultüten selbst gemacht

- Abschiedskaffee

- Spende Elternbeirat

Geburtstags-Anzeigen online aufgeben
wittich.de/geburtstag

FAMILIENANZEIGEN ONLINE BUCHEN: WWW.WITTICH.DE

Niemand isst für sich allein

Weltweit sind über 850 Millionen Menschen ohne ausreichende Nahrung. „Brot für die Welt" setzt sich mit seinen Projektpartnern für fairen Agrarhandel ein, ökologische und nachhaltige Landwirtschaft, die Stärkung der bäuerlichen Produzenten und den Schutz der lokalen Märkte.

Mit „Brot für die Welt" sichern Sie die Ernährung der Ärmsten und Benachteiligten.
Danke für Ihre Spende.
Postbank Köln 500 500 500
BLZ 370 100 50

niemand isst für sich allein
Brot für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Impressum

GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Verteilung: als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte des Verbreitungsgebietes

– **Herausgeber, Druck und Verlag:**
LINUS WITTICH Medien KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
www.wittich-forchheim.de
– **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Drachselried, Hans Hutter,
Zellertalstr. 12, 94256 Drachselsried
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in LINUS WITTICH Medien KG.
– Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 0,40 EUR zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

MONTESSORI KINDER HAUS

"Hilf mir es selbst zu tun!"
Maria Montessori

„Sag zum Abschied..."

... und wieder ist ein Kindergartenjahr zu Ende und viele engagierte Eltern verlassen zum 1. August das Kinderhaus, weil ihre Kinder der Kinderhauszeit entwachsen sind und in die Schule kommen. Es heißt Abschied nehmen, für die einen nur auf Zeit, weil bald ein weiteres Kind ins Kinderhaus kommt, für andere für immer, weil bereits für das jüngste Kind der Schulbesuch bevor steht. Schön war´s mit eich und danke an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung und die vielen schönen Stunden, die wie gemeinsam mit euch und euren Kindern erleben durften. Wir werden euch vermissen.

ABSCHIEDSBRUNCH

In der letzten Kinderhauswoche war das gesamte Team vom Elternbeirat und Förderverein als Dankeschön zum Brunch ins Kinderhaus geladen. Die Leitung, Sandra Holzer, nutzte die Gelegenheit, um sich mit einem kleinen Geschenk und ganz persönlichen Worten bei den scheidenden Mitgliedern und beim gesamten Elternbeirat, Förderverein und ihrem engagierten Team zu bedanken.

TAG DER OFFENEN TÜR

Eine große Herausforderung stellte heuer der Tag der offenen Tür am 20. Mai dar. Bei der Planung und Durchführung war wieder einmal die gesamte Kinderhausfamilie am Start. Passend zum Projektthema: „Du und ich, gemeinsam eine Welt," wurde für alle Besucher ein einzigartiges Rahmenprogramm durch das Team, dem Elternbeirat und dem Förderverein organisiert. Und das Ergebnis war grandios. Viele Hundert Besucher waren gekommen, um sich an diesem Nachmittag die Zeit an den verschiedenen Spielestationen zur Länderralley zu vergnügen oder sich das gesamte Montessori-Zentrum anzuschauen. Kulinarisch waren alle Länder vertreten und für jeden Geschmack etwas dabei. Die Einrichtungsleitungen konnten sich über viele positive Resonanzen und Anmeldungen für die kommenden Jahre freuen.

DAVID MAGES

Für viele schöne Erlebnisse im Kinderhaus war der Elternbeirat und der Förderverein in jüngster Zeit mit verantwortlich. Sie übernahmen für alle Kinder die Kosten für den Musiker David Marges, der passend zum Jahresprojekt, die Kinder einen Vormittag lang in die Musik der einzelnen Kontinente eintauchen ließ.

HAUS ZUR WILDNIS

Zum Jahresabschluss finanzierten sie die Ausflüge er einzelnen Gruppen. Die Waldgruppe Räuberhöhle verbrachte zusammen mit der Rappelkiste einen aufregenden Tag im Haus zur Wildnis, mit Führung durch das Freigelände. Ein besonderes Erlebnis war dabei bereits die Fahrt mit der Waldbahn zum Zwiesler Waldhaus. Die bei Groß und Klein für viel Aufregung sorgte.

MONTESSORI KINDERHAUS

WALDTAG

Die Kinder aus der Kinderkrippe Gänseblümchen nutzten an diesem Tag das freie Waldspielgelände der Montessori-Waldgruppe und verbrachten dort mit den Erzieherinnen einen schönen Tag im Wald mit Grillen, Spielen und natürlich auch rasten.

WALDBÜHNE

Die Villa Kunterbunt durfte mit dem Busunternehmen Zellertal Reisen zur Waldbühne nach Furth im Wald fahren, wo sie alle zusammen „Pipi im Taka Tukaland“ anschauten.

ABSCHIED

Am 28.07. feierte das gesamte Montessori-Zentrum gemeinsam das Jahresabschlussfest, bei dem alle Vorschul- und Viertklasskinder verabschiedet wurden.

Aber natürlich gab es auch heuer wieder eine Familienabschlussfahrt, die alle zusammen am 29.07. ins Legoland führte. Mit 2 großen Bussen startete der Förderverein mit allen Familien zum Ausflug für Groß und Klein nach Nürnberg.

PLAYMOBILLAND

Wir wünschen Euch schöne Sommerferien, ab 04.09. öffnen wir wieder für viele neue und die verbleibenden Kinder, unsere Türen. 80 Kinder werden im neuen Kindergartenjahr 2017/18 in unserer Einrichtung liebevoll betreut.

Euer Kinderhausteam

Weine nicht weil es vorbei ist, sondern lächle weil es schön war...

nur noch ein paar Tage, dann endet unsere Zeit im Kinderhaus. Mehr als 10 Jahre... wo ist nur die Zeit geblieben. Als wir damals mit unserem ersten Sohn in Drachselsried gestartet sind, war ein kleiner Zeitungsbericht so grundlegend, das ich heute noch oft an diesen Moment denke. Ich weiß noch genau, wie mich diese beiden sympathische Gesichter angestrahlt haben. Wie dankbar bin ich Nathalie Geiger und Sandra Holzer, das sie vor so vielen Jahren diese kleine Spinnerei von einem Montessori Kinderhaus in die Tat umgesetzt haben.

Ich kann mich noch ziemlich genau an diesen ersten Tag in Drachselsried erinnern, als ich Lukas zu Sandra brachte. Vom ersten Moment an spürte ich, das ist genau der Ort, den ich gesucht habe. Wieviel ist in diesen Jahren passiert. Was haben wir alles auf die Beine gestellt. Vom kleinen überschaubaren Kreis von 14 Kindern zu einem kleinen Unternehmen mit fast 80 Kindern.

Es gibt so viele Momente, Augenblicke, die ich wohl nie vergessen werde. Sei es das Indianercamp in Hötzelsried, die Waldweihnacht auf der "Eben". Das Zelten auf der Schareben mit Monster-Gewitter. Kinderfaschinge, Kindergartenfeste, die Sommernachtsparty mit den Steckdosenlosen, das erste Schareben-Open-air. Der Tag der offenen Gartentür. Endlose Elternbeiratssitzungen, Ausflüge mit dem Team, Besuche der Kinder bei den glücklichen Schweinen vom Scherm. So tolle Jahresthemen, wie die "Meine Familie, deine Familie", "Kunst in kleinen Händen". Das wunderschöne, kunterbunte Indienfest, das traditionelle bayrische Fest. Die Jubiläumsfeiern und Tag der offenen Türen. Die Pizzawanderungen im Herbst. Unzählige Kaffee- und Kuchenverkäufe und natürlich "Huawa, Meier und I". Der Kraftakt des Umzuges, die vielen, vielen Stunden des Streichens und Renovierens. Aber auch die Pizzas die wir nach getaner Arbeit im Garten verspeist haben. Der Nikolaus, der vom Pferd fiel. Die St. Martinsfeier, die nicht enden wollte. Unser kinderhauseigener Waldbus! Und, und, und... Was habe ich für tolle Menschen kennen gelernt. Freunde fürs Leben gefunden, Seelenverwandte! Es berührt mich noch heute, das immer wieder alle mit anpacken, alle da sind, wenn man sie braucht. Es war kein Jahr, kein Monat, kein Tag langweilig. Weder für mich, noch für meine Söhne. Keine Bastelei hat sich in den 10 Jahren wiederholt, kein Projekt glich dem anderen. Keine Routine kehrt ein im Kinderhaus, Jahr für Jahr passieren ganz wundervolle Dinge in diesem einzigartigen Gebäude.

Die Menschen die im Kinderhaus arbeiten, sind besonders, außergewöhnlich. Wer mit dem Tempo von Sandra mithalten kann und will, muss etwas einzigartiges haben, muss seinen Job lieben und weit über das normale Pensum arbeiten wollen. Doch genau das schafft für mich dieses Gleichgewicht in der Waagschale Personalarbeit und Elternarbeit. Beide Seiten arbeiten gemeinsam für eine Einrichtung, die im ganzen Landkreis seines gleichen sucht. Das spürt man bereits beim Betretten des Gartens. Diese liebevollen Kleinigkeiten, diese Feinheiten schaffen ein Zuhause für unsere Kinder. Das Team ist so liebevoll und aufmerksam. Hier werden die Kinder nicht nur betreut, hier sind sie Teil einer Familie. Das hat sich nie verändert.

Fels in der Brandung ist und bleibt immer Sandra Holzer. Sie ist Herz und Kopf vom Kinderhaus. Eine Führungsperson, die alle, einfach alle mitreißen kann. Sie trägt ihr Herz auf der Zunge. Sie spricht Probleme an, schluckt nicht nur einfach, sonder bewegt Dinge und Menschen. Ohne sie wäre das Kinderhaus nicht das, was es ist. Ich bewundere sie für ihren Mut, für ihre bedingungslose Ehrlichkeit. Für ihren mutigen Schritt der stets einen Weg sucht, selbst wenn es noch so unwägbar aussieht, noch so unschaffbar erscheint. Und da sind die wundervollen Teammitglieder. Natürlich sind mir diejenigen besonders ans Herz gewachsen, die mich schon so lange begleiten. Jenny, unser Sonnenschein, stet gut gelaunt, egal welche Streiche ihr das Leben wieder spielt! Andrea, so still sie auch ist, soviel Wärme und Sicherheit kann sie geben. Margit, was hast du mich schon zum Lachen gebracht. Mein Herz geht auf, wenn ich dich sehe. Sonja, du bist der Wahnsinn! Ein Wespennest ist für dich eine Kleinigkeit und ich glaube, wenn eines Tages ein Bär im Wald auftaucht, dann lernt der sicher ganz schnell das Fürchten :-D.

Ich könnte noch seitenlang erzählen und nostalgisch werden, auch ein wenig traurig. Philipp hat am Freitag seinen letzten Kinderhaustag und somit müssen auch wir Abschied nehmen. Mein Herz wird ganz schwer, wenn ich an diesen Moment denke und ich weiß noch gar nicht, wie ich die vielen leeren Stunden füllen soll, wenn ich das Ehrenamt Kinderhaus abgebe. Und es war mir von tiefsten Herzen stets eine Ehre für diese Einrichtung arbeiten und mitwirken zu dürfen. Ich danke Euch, für die vielen, wunderschönen Momente des Lachens und Weinens, sie haben sich tief in meine Seele gebrannt und prägen mich, haben mich verändert und zum Teil einer Familie werden lassen. Ich danke Euch!

Neues aus der Bücherei

Neues aus der Bücherei St. Ägidius

Der Besondere Buchtipp von Birgitt Breu

Sandra und Armin Bielmeier: Bienen Basics

Ein Buch zum aktuellen Schwerpunktthema der Bücherei. „Bienen Basics“ ist ein wunderschön gestaltetes und reich bebildertes Buch über Bienen, deren Bedeutung für die Menschheit, über Honig und den Jahreslauf für Imker.

Wie lebt der Bienenstaat? Welche Aufgaben haben Königin, Arbeiterinnen und Drohn? Welche Bienenrassen gibt es bei uns? Was kann JEDER dafür tun, dass es den Bienen bei uns gutgeht? Welche Ausrüstung braucht ein Imker? Wie entsteht ein neues Bienenvolk? Diese und viele andere interessante Fragen beantworten die Autoren lehrreich anhand vieler Zeichnungen und Fotos.

Im 1. Teil des Buches erfahren Neu-Imker und Naturfreunde alles über Bienen selbst und das „Rüstzeug“ für Imker. Im 2. und umfangreicheren Teil erfahren die Leser alles über das Bienen- bzw. Imkerjahr. Welche Arbeiten stehen im Frühjahr an? Was tut sich im Bienenvolk? Dazu eine Übersicht von Bienenpflanzen für den Garten und besondere Nektarquellen im Frühling. Diese Themen wiederholen sich für alle Jahreszeiten. Ergänzt wird das Buch durch eine umfangreiche Tabelle mit Bienenpflanzen, deren Pflege, Standortansprüche und Aussehen, des weiteren gibt es ein Glossar mit allen wichtigen Fachbegriffen rund um Bienen und das Imkern und zu guter Letzt Adressen zu Imkerverbänden und weiterführende Literatur.

Patricia Kölle: Die eine, große Geschichte

Wollten Sie auch schon einfach so den Wolken folgen? Auf ihrem Weg durch Landschaften hinauf Richtung Meer?

Kalle Brennicke, Anfang 50, Busfahrer aus Leidenschaft, in Berlin wohnend, beschließt eines Tages im Spätsommer fristlos zu kündigen und den Wolken auf ihrem Weg nach Norden zur Ostsee zu folgen.

Er reist langsam mit wenig Gepäck, einem Notizbuch, in welches er teilweise nur einzelne Wörter notiert, Empfindungen, Beschreibungen des Himmels. Auf seiner langen Reise lernt Kalle die unterschiedlichsten Menschen kennen, verweilt eine Zeitlang bei bzw. mit ihnen und lernt so ganz langsam Langsamkeit und Achtsamkeit mit dem Leben.

Dieses Buch zu beschreiben ist schwer, passiert doch so wenig und doch so viel. Es lebt von Bildern, die im Kopf entstehen und es will langsam und genussvoll „verschlungen“ werden. Es lädt ein innezuhalten in dieser hektischen Zeit, sich Gedanken zu machen über sich selbst, über die eine, große Geschichte, die Leben heißt. Wunderschön, erzeugt dieses Buch mit einfachen Worten unglaubliche Bilder und Emotionen.

Nachrichten aus der Bücherei

Basteln und Vorlesen jeden ersten Donnerstag im Monat

Zu einem Vorlese- und Bastelnachmittag lädt das Büchereiteam Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr in die Bücherei ein. Die Themen werden jahreszeitlich gewählt, die Teilnahme ist kostenlos und es können auch gerne Gästekinder teilnehmen. Die Eltern werden gebeten, darauf zu achten, dass die Kinder alte Kleidung tragen, die schmutzig werden darf. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Bastelmaterial wird gestellt.

Beim letzten Termin waren „Bienen“ das Thema, sowohl beim Vorlesen als auch beim Basteln. Nachstehend die Bastelmannschaft bei der „Arbeit“ und ein sehr gelungenes „Bienen-Exemplar“ aus der Bastelstunde!

Bücher über Bienen und Imker neu im Bestand

Die Bücherei hat zum Thema Bienen und Imkerei neue Bücher angeschafft und damit den Bestand der sachbezogenen Medien erweitert. Mit den neuen Büchern möchte das Büchereiteam nach Möglichkeit die kleinen und großen Leser über die Bedeutung der Bienen und den Nutzen von Bienenvölkern für Natur und Mensch informieren.

Ein alter Spruch lautet: „Willst du Gottes Wunder seh´n, musst du zu den Bienen geh´n“. Allein schon die Zusammensetzung eines Bienenvolkes, die Verteilung von Aufgaben und die Funktion der Biene im Kreislauf der Natur faszinieren viele Naturfreunde. Also, lesen Sie sich ein in die Welt der Bienen – Sie werden begeistert sein!

Bücherspenden sind immer willkommen

Die Bücherei freut sich über Bücherspenden. Gerne nimmt sie „ausgediente“ Bücher entgegen und bedankt sich ganz herzlich. Bücher, soweit sie in gutem Zustand und noch nicht in der Bücherei vorhanden sind, werden in den Bestand mit aufgenommen und bereichern somit das Angebot für unsere Leser.

Der Freistaat Bayern gibt einen Zuschuss!

Über einen finanziellen Zuschuss vom Freistaat Bayern freut sich das Büchereiteam. Den Zuschuss gab es für das gute Ergebnis bei den Besucher- und Ausleihzahlen. Dank dem immer aktuell gehaltenen Bestand und regelmäßigen Neuanschaffungen finden viele Leser den Weg in die Bücherei und tragen somit zu dem guten Ergebnis bei. Ein **DANKESCHÖN** also an unsere Leser, die mit ihren Ausleihen zum guten Ergebnis beigetragen und den Grundstock für die Zuwendung gelegt haben. Und wie sollte es auch anders sein: Der Betrag wird wieder für die Anschaffung neuer Bücher verwendet.

Bayern ist das Thema in unserer Ausstellung im Themenregal

Bayern und Wandern – das sind die Themen in unserer Ausstellungsecke bis Ende September. Zur Ergänzung der Bestandsliteratur hat die Bücherei noch neue Wanderführer angeschafft, die Einheimischen und Feriengästen bei der Planung von Touren hilfreich sein könnten. Schaut´s rein – vielleicht gibt es was Neues zu entdecken!

Literaturzirkel

Der nächste Termin der geplanten Treffen des Literaturzirkels, der **14. August 2017, fällt aus**. Ob der Termin 11. September eingehalten werden kann, steht noch nicht fest. Das Treffen am 9. Oktober soll planmäßig stattfinden. Jeder, der Interesse hat, an den Treffen teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Informationen bzw. Einladungen gibt es wie gewohnt per Mail an die Mitglieder oder über die Presse.

Verabschiedung der 4. Klasse bei Antolin in der Bücherei

Vier Jahre lang hat die Bücherei die Schüler und Schülerinnen in der Leseförderung ANTOLIN begleitet, nun war für die 4. Klasse Grundschule der letzte Tag für gemeinsame Besuche in der Bücherei gekommen. Vor den Sommerferien und dem Wechsel auf eine andere Schule besuchten die Viertklässler in Begleitung von Schulleiterin und Klassenlehrerin Hedwig Jungbeck nochmals die Bücherei und verabschiedeten sich vom Büchereiteam.

Mit vielen guten Wünschen für den weiteren Lebensweg bedankte sich das Büchereiteam bei den Schülern. Der Wunsch des Büchereiteams ist es, dass die Kinder nicht den Spaß am Lesen verlieren und sich auch künftig zusammen mit Eltern und Großeltern mit Lesestoff aus der Bücherei versorgen.

Öffnungszeiten:

Das Büchereiteam steht den Besuchern gerne zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.00 Uhr

Freitag und Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr

An Feiertagen ist geschlossen.

Außerhalb der Öffnungszeiten können sich Leser über den online-Katalog eOPAC über den Medienbestand informieren, bequem von zu Hause aus Bücher auswählen und reservieren lassen oder Ausleihen verlängern lassen. Der Zugang zum online-Katalog ist unter https://www.eopac.net/BGX431186/ zu finden.

Telefonisch ist die Bücherei zu den Öffnungszeiten unter 09945 905034 erreichbar, oder per Mail unter buecherei-drachselsried@t-online.de.

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam!

Kirchliche Nachrichten

Erntedank

Drachselsried

Am Erntedanksonntag,01.10.17 lädt der Pfarrgemeinderat zum Familiengottesdienst ein. Dieser findet in der Pfarrkirche Drachselsried um 10.15 Uhr statt und wird von den Erstkommunionkindern mitgestaltet.

Oberried

Am 08.10.17 feiert die Expositur Oberried das Erntedankfest. Dazu findet um 9.00 Uhr ein Familiengottesdienst statt. Und dieser wird von den Erstkommunionkindern der Montessori-Schule mitgestaltet.

Erstkommunion

1. Reihe von links: Max Hirtreiter, Sabrina Schaffer, Emelie Sturm, Sebastian Rankl, Julian Wühr, Florian Drexler, Florian Kraus 2. Reihe von links: Tobias Aschenbrenner, Johannes Mühlbauer, Christina Oswald, Lena Kolb, Niklas Hartmann,mit ihrer Lehrerin Barbara Koller und Betreuerin Alexandra Geiger, rechts Pfarrvikar Michael, dahinter die Ministranten.

4 Mädchen und 8 Jungen aus der Pfarrei Drachselsried und der Expositur Oberried haben mit Pfarrvikar Lawrence Michael in der Pfarrkirche in Drachselsried das Fest der Ersten Heiligen Kommunion gefeiert.

„Wir Kinder sind der Regenbogen Gottes“, unter diesem Motto hatten sich die 12 Kinder seit Weihnachten auf diesen großen Tag vorbereitet, zusammen mit Pfarrer Gallmeier und ihrer Klassenlehrerin Barbara Koller im Religionsunterricht in der Schule, und mit Alexandra Geiger vom Pfarrgemeinderat. Diese hatte die außerschulische Vorbereitung übernommen.

In einer feierlichen Prozession zogen die Erstkommunionkinder mit ihren Kerzen zusammen mit Pfarrvikar Michael und den Ministranten in die festlich geschmückte Kirche. Vor den Altarstufen übernahmen Martina Aschenbrenner und Petra Rankl die Kerzen und entzündeten diese an der Osterkerze, die Kommunionkinder gruppierten sich im Halbkreis um den Altar.

„Unsere Erstkommunion steht im Zeichen des Regenbogens, der Regenbogen ist ein leuchtendes Zeichen der Verbindung der Menschen mit Gott„ erklärte Pfarrvikar Michael bei der Begrüßung. In den Kyrierufen bitten Johannes Mühlbauer, Julian Wühr und Florian Drexler „Herr lass uns Brücken bauen zwischen uns und den Menschen, die bis zum Himmel reichen“. Nach der Predigt erhoben sich die Kinder und erneuerten ihr Taufversprechen.

In den Fürbitten erbaten Christina Oswald, Niklas Hartmann, Lena Kolb „Lass uns Kinder wie ein leuchtender Regenbogen in dieser Welt und deiner Kirche sein und lass diesen Regenbogen auch leuchten für unsere Familien und alle verstorbenen Verwandten“ und Gerlinde Behringer und Alexandra Geiger baten „Hilf unseren Kindern, damit es ihnen leichter fällt, in deinem Regenbogenlicht zu bleiben“.

Vor der Meditation, vorgetragen von Tobias Aschenbrenner, Emelie Sturm, Florian Kraus und Sabrina Schaffer legte Pfarrvikar Michael jedem Kommunionkind eine Hostie in die Hand und sie empfingen zum ersten Mal den „Leib Christi“.

Anschließend segnete Pfarrvikar Michael die mitgebrachten Rosenkränze und Andenken, die auf einem Nebentisch vor dem Altar ausgelegt waren. Diese sollen die Kinder durch ihr Leben begleiten und gerne an diesen Tag erinnern.

Vor dem Schlussgebet gratulierte Pfarrvikar Michael den Kommunionkindern. Er bedankte sich bei den Eltern, dass sie ihre Kinder im Glauben erziehen, bei der Musikgruppe „Cantando“ aus Lederdorn für die gesangliche und musikalische Begleitung und bei allen, die mitgeholfen haben, diesen Tag vorzubereiten, und an diesem feierlichen Gottesdienst teilnahmen.

Im Namen der Kommunionkinder und deren Eltern sprachen Sebastian Rankl und Max Hirtreiter Dankesworte an alle, die einen Beitrag zu diesem Ereignis geleistet haben, vor allem an die Mesnerin Gerlinde Behringer, ihre Klassenlehrerin Barbara Koller und ihre Betreuerin Alexandra Geiger. Emelie Sturm, Sabrina Schaffer und Florian Kraus würdigten deren Einsatz und überreichten ein Dankpräsent.

Eine besinnliche Andacht am Abend beendete den Tag.

Pfarrausflug zu Pater Alex

Der Pfarrausflug, mit Pfarrer Gallmeier und Pfarrvikar Michael führte die Teilnehmer der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck-Drachselsried-Oberried heuer nach Regensburg-Reinhausen zu Pater Alex Thekkekutt, der seit seiner Abberufung aus Drachselsried in der Pfarreiengemeinschaft Reinhausen-Sallern tätig ist.

Die Sprecherin Martina Schmelmer hatte diesen Besuch vorbereitet und in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat im Vorfeld das Programm zusammengestellt.

Erste Station war die Pfarrkirche St. Josef Reinhausen. Stadtpfarrer Josef Eichinger und Pater Alex erwarteten die Ausflügler schon vor dem Portal. Nach der herzlichen Begrüßung folgte die Besichtigung der Kirche mit einer ausführlichen Kirchenführung durch Stadtpfarrer Josef Eichinger.

Nächstes Ziel war die Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“ in Sallern. Diese ist der „Hauptarbeitsplatz“ von Pater Alex und hier wurde gemeinsam mit Pfarrer Gallmeier und Pfarrvikar Lawrence Michael Gottesdienst gefeiert.

Anschließend ging es mit dem Bus in die Innenstadt zum Mittagessen im Gasthof „Bischofshof“. Eine Schifffahrt auf der Donau folgte und zum Nachmittagskaffee trafen sich die Ausflügler in der Traditionsgaststätte „Spitalgarten“ am St.-Katharinen-Platz. Beim fröhlichen Ratsch bei Kaffee und Brotzeit wurde eine Einladung zum Gegenbesuch ausgesprochen, die gerne angenommen wurde, und in der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck-Drachselsried-Oberried mit Freude erwartet wird.

Die Gruppe vor der Pfarrkirche St. Josef in Rheinhausen

Ehejubiläumsgottesdienst

Der Ehejubiläumsgottesdienst für die Pfarrgemeinde Drachselsried und der Expositur Oberried wird am Samstag, 21.10.17 gefeiert. Um 19.00 Uhr ist in der Pfarrkirche Drachselsried ein Dankgottesdienst. Dieser wird vom Hochsteinchor musikalisch umrahmt. Und anschließend ist im Bürgersaal noch ein gemütliches Beisammensein. Es sind alle Ehepaare, die in diesem Jahr 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60... Jahre verheiratet sind, dazu recht herzlich eingeladen.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte noch dem Pfarrbrief oder der Tageszeitung.

Muttertagsfeier

Der Kath. Frauenbund lädt seine Mitglieder jedes Jahr zu einer gemeinsamen Muttertagsfeier nach Grafenried ein. Zuerst wird in der Marienkapelle eine Maiandacht gefeiert, anschließend trifft man sich zum geselligen Beisammensein bei der Gela im Wirtshaus.

Palmbuschbinden

Palmbuschen werden vom Kath. Frauenbund in der Kirche verkauft

Seit vielen Jahren gehört es beim Katholischen Frauenbund Drachselsried ins feste Jahresprogramm, während der Fastenzeit „Palmgerten und Palmbesen“ (altbayerische Begriffe) zu binden und am 5. Fastensonntag zum Kauf anzubieten. Der Wirtshaussaal in Grafenried bietet dazu die besten räumlichen Voraussetzungen. Einige Frauen leisten dazu das ganze Jahr über wertvolle Vorarbeiten, indem sie buntes Seidenpapier filigran schneiden oder andere Materialien herrichten. Dabei wird besonders auf Nachhaltigkeit geachtet, es werden nur Kulturpflanzen aus den Hausgärten verwendet, die beim „Frühjahrsputz“ im Garten anfallen. Zum Verkleben wird, wie früher auch, „Mehlpap“ (Mehl mit Wasser verrührt) verwendet.

Palmweihe auf dem Dorfplatz

Für die Kirche und die Ministranten werden die Palmbesen in den lithurgischen Farben weiß/gelb gefertigt, ansonsten sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Fronleichnam 2017

Bei strahlendem Sonnenschein fand heuer am „Kranzltag“ die Prozession durch Drachselsried statt. Hinter dem Kreuzträger und der Musikkapelle gingen die Vereine mit Vereinsfahnen, und unter dem „Himmel“, der immer von Mitgliedern der FFW getragen wird, folgte Pfarrvikar Lawrence Michael mit dem Allerheiligsten.

Der 1. Altar auf dem Dorfplatz wurde geschmückt von Familie Oswald,

der 2. Altar vor der Schlossbrauerei vom Kath. Frauenbund,

der 3. Altar beim „Schlosskreuz“ von Frau Maria Mühlbauer und

der 4. Altar von Familie Franz Geiger.

Bittgang nach Schönau

Vorne Kreuzträger Wolfgang Geiger jun., dann die Pilger, hinten mit der Warnweste Georg Hirtreiter (FFW).

Nach dem Pilgersegen, erteilt von Pfarrvikar Lawrence Michael machten sich die Wallfahrer auf den Weg nach Schönau. Angeführt wurden sie vom Kreuzträger Wolfgang Geiger und begleitet von den 3 Vorbetern Max Schlagintweit, Christian Geiger und Alois Oswald jun. Für die Sicherheit auf der Wegstrecke sorgte die FFW Drachselsried, mit Kommandant Georg Hirtreiter. Am Ziel, in der Kirche in Schönau feierte Pfarrvikar Michael mit den Wallfahrern die Hl. Messe und nach einer gemütlichen Einkehr im Gasthaus Piller erfolgte die Rückreise der Pilger nach Drachselsried mit dem Bus.

Volkshochschule

vhs-Außenstelle Drachselsried

Herbst-/Wintersemester 2017/2018

Yoga

Zur Entspannung und Lockerung, als erfrischender Ausgleich zu einem oft bewegungsarmen Alltag bietet Yoga mit seinen Körperhaltungen, Dehn- und Atem-Übungen vielfältige Möglichkeiten zur eigenen Sensibilisierung. Durch sanfte, fließende Bewegungsabläufe sowie Übungen zur Konzentration und Atemtechnik gelangen Körper, Geist und Seele in Einklang. Yoga richtet die ganze Aufmerksamkeit auf etwas aus, das guttut: Eine ganz bestimmte und bewusste Form von Bewegung und Atmung.

4102• Drachselsried • Rathaus
10x • Donnerstag, 28.09.2017 • 19:15 - 20:15 Uhr
Erna Niedermayer • 45,00 €

4103• Drachselsried • Rathaus
10x • Donnerstag, 11.01.2018 • 19:15 - 20:15 Uhr
Erna Niedermayer • 45,00 €

Bitte mitbringen: Matte, Decke und warme Socken

Schlafstörungen - was tun?

Die Krankenkassen schlagen Alarm: 77 % der Erwerbstätigen schlafen schlecht! Die Schlaflosigkeit nimmt von Jahr zu Jahr in alarmierendem Ausmaß zu, dabei kann chronisch schlechter Schlaf die Gesundheit ernsthaft schädigen. Sogar Kinder und Jugendliche sind schon betroffen. Welche Möglichkeiten bietet die Naturheilkunde, um wieder zu einem gesunden und tiefen Schlaf zu finden?

Neu

4604 • Drachselsried • Rathaus

Donnerstag, 12.10.2017 • 19:00 - 20:30 Uhr
Eva-Maria Prasch • 10,00 €

Low Carb / High Carb
-Vortrag-

Low Carb Küche ist derzeit in aller Munde: sie soll beim Abnehmen helfen, bei Diabetikern die Blutzuckerwerte und sogar die Blutfettwerte verbessern. Die meisten Menschen verbinden Low Carb jedoch mit dem Verzehr von viel Fleisch und Wurst. In diesem Vortrag wird aufgeräumt mit Spekulationen! Sie erfahren, welche positiven Wirkungen eine Low Carb Kost tatsächlich haben kann und wie man‘s richtig macht.

4504 • Drachselsried • Rathaus
Donnerstag, 08.02.2018 • 19:00 - 20:30 Uhr
Anja Schneider • 10,00 €

Vereine und Verbände

50 Jahre Hochsteinchor Oberried

Der Hochsteinchor in seinem 50. Jahr mit 22 aktiven Sängern.

Die erste Vereinsfahne verrät, dass der Hochsteinchor Oberried nicht 50 Jahre alt ist, dessen Jubiläum am vergangenen Wochenende gebührend gefeiert wurde, sondern schon 89 Jahre.

Seit der Wiederbelebung vor 50 Jahren ist Sepp Haller Chorleiter.

Eng verbunden mit der Wiederbelebung des Chores ist Chorleiter Sepp Haller aus Bodenmais, den das Schulamt 1967 zur Schule nach Oberried versetzt hatte, mit dem Hintergrund, den Chores neu zu beleben und die die musikalische Leitung zu übernehmen. Vorangegangen war ein Gottesdienst in der Heimatkirche des Hochsteinchores mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder. Im Feuerwehrhaus der Oberrieder Feuerwehr wurde der gesellige Teil der Feier abgehalten, bei dem der Gartenbauverein die ansprechende Dekoration und die Feuerwehr und die Damen des Hochsteinchores für die Bewirtung sorgten.

Seit 20 Jahren ist Hans Bauer 1. Vorstand des Hochsteinchores Oberried.

Vorsitzender Hans Bauer konnte neben Bürgermeister Hans Hutter eine Reihe von Mitgliedern und Freunden des Hochsteinchores begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem befreundeten Männer-Gesangsverein-Geiersthal, der die vorangegangene Heilige Messe mit der Waidlermesse bereicherte und im Laufe des Abends viele Lieder beisteuerte. Seit fast 90 Jahren wird altes Liedgut und Tradition durch den Hochsteinchor gepflegt.

„Diese Harmonie führt uns zusammen und hält uns zusammen“, so Hans Bauer. Untrennbar verbunden war mit der 50-Jahrfeier die 50-jährige Chorleitertätigkeit von Sepp Haller aus Bodenmais. Seit der Wiederbelebung im Jahre 1967 ist er das musikalische Gehör des Chores und hat ihn zu vielen Höhepunkten geführt.

Rektor a. D. Günther Stopfer führte die Gäste durchs Programm und rief an Hand einer Power-Point-Präsentation die 50 Jahre seit Bestehens des Chores von den Anfängen bis zur Gegenwart in Erinnerung mit manchen Kommentaren: „Ja genau a so war’s“. Aufgelockert wurde die Feierstunde mit Liedern aus der Anfangszeit des Chores, die den Sängern sichtlich Freude bereiteten, wie Vorstand Hans Bauer erzählte, dass das erste Lied „Bella-Bimba“, war das sie einstudierten und zum Besten gaben. Die Freude am Singen spiegelt sich auch an den vielfältigen Auftritten und eigenen Veranstaltungen wieder, die das örtliche Gemeindeleben bereichern.

Dies hob auch Bürgermeister Hans Hutter hervor, der es bemerkenswert fand, dass ein Schullehrer wegen der Wiedereinführung eines Chores an eine kleine Schule versetzt wurde. „Sepp Haller stellte sich dieser Aufgabe und führt nun den Chor seit 50 Jahren als Chorleiter mit großem Erfolg“, so Hutter. Dieser Chor sei eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde, bestätigte der Rathauschef und betonte, dass es wichtig sei das deutsche Liedgut in Ehren zu halten. Er dankte allen Aktiven und Ehemaligen für ihr Engagement, der Bevölkerung durch ihre Lieder Freude zu bereiten.

Gegründet wurde der Verein bereits 1928, wie die erste Standarte beweist, die derzeitige wurde zum eigentlichen 50-jährigen Bestehen 1978 angeschafft. Am 8. November 1928 wurde der Hochsteinchor durch den Lehrer Max Deinböck gegründet und bereits am ersten Weihnachtsfeiertag das erste öffentliche Singen in der Oberrieder Kirche abgehalten. Immer wieder waren Lehrer Chorleiter oder Vorsitzende und machten den Chor über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt. Bei einer Deutschlandtournee hatten sie 1934 beim damaligen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg ein Konzert gegeben.

Während des 2. Weltkrieges ruhte die Vereins- und Sangestätigkeit und wurde 1947 wieder aus der Taufe gehoben unter Vorstand Alfons Gröller und Chorleiter Josef Götz. Vorstand Hans Bauer war es eine Freude, sieben Sangesbrüdern und Gründungsmitgliedern das Ehrenzeichen in Gold für ihre langjährige Treue zum Hochsteinchor zu überreichen. Dies waren: Sepp Kuchler, Sepp Kopp, Sepp Probst, Sepp Sperl, Adolf Trum, Max Vogl und dem Chorleiter Sepp Haller, der mit einer Goldmünze der Wiener Philharmoniker und einem hochwertigen und dauerhaften Präsent aus den Händen von Mitglied Edi Seidl unter anhaltendem Beifall der Besucher bedacht wurde.

Die Vorstände des Hochsteinchores: 1928 – 1930 Alois Robl, 1930 – 1939 Josef Gröller, 1939 – 1945 ruhte die Sangestätigkeit, 1945 – 1947 wurde unter Chorleiter Josef Götz zwar gesungen, aber der Verein war noch nicht zugelassen, 1948 – 1952 Alfons Gröller, 1952 – 1955 Josef Kopp, 1955 – 1956 Emil Spitzenberger, 1956 – 1976 Josef Fischer, 1976 – 1979 Walter Kopp, 1979 – 1997 Heribert Strauß und seitdem Hans Bauer.

Die Chorleiter waren von 1928 – 1932 Max Deinböck, 1932 – 1938 Christian Stocker, von April bis September 1939 und von 1946 – 1947 Josef Götz, 1948 – 1951 Franz Kanzelsberger, 1951 – 1958 Josef Reitter, 1958 – 1960 Richard Freilinger, 1960 – 1967 gab es keinen Chorleiter aber es half der Kreischorleiter Franz Paul Fischer aus Zwiesel aus und ab 1967 seit der Wiedergründung ist Sepp Haller Chorleiter.

Für ihre 50-jährige Zugehörigkeit und aktive Teilnahme wurden geehrt (v. l.) Max Vogl, Josef Kopp, Josef Probst, Adolf Trum, Josef Sperl, Josef Kuchler, Chorleiter Josef Haller, Günther Stopfer, Vorstand Hans Bauer und Bürgermeister Hans Hutter.

Gerd Matl wieder für drei Jahre an der Spitze der Waldvereinssektion Drachselsried

Wege- und Wanderwart Johann Wührer

Sie leiten die nächsten drei Jahre die Geschicke der Waldvereinssektion Drachselsried. (v. r.) 1. Vorsitzender Gert Matl, Schriftführer Roland Meindl, Martin Hutter, Frieda Wolkenstein, Josef Geiger, der neue Wanderwart Johann Wührer, Kassier Helmut Jungbeck und Bürgermeister Hans Hutter. Nicht im Bild sind 2. Vorsitzender Uli Mühlbauer und Ewald Kopp.

Die neue ist die alte Vorstandschaft der Drachselsrieder Waldvereinssektion. Die Planungen sahen ursprünglich vor, dass der stellvertretende Vorsitzende Ulli Mühlbauer Matl beerbt, aber persönliche und geschäftliche Gründe ließen dies derzeit nicht zu, so stellte sich Gert Matl nochmals zur Verfügung. Bürgermeister Hans Hutter dankte ihm für seine nochmalige Bereitschaft, die Sektion für weitere drei Jahre zu führen.

Mit Matl wurde die bisherige Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. 2. Vorsitzender ist Ulli Mühlbauer, Kassier wieder Helmut Jungbeck, der das Amt seit 37 Jahren ausführt und Schriftführer Roland Meindl. Neu in der Vorstandschaft ist Johann Wührer als Wege- und Wanderwart. Ausschussmitglieder sind wie bisher Frieda Wolkenstein, Josef Geiger, Martin Hutter und Ewald Kopp. Günther Stopfer und Martin Geiger standen als Ausschussmitglieder nicht mehr zur Verfügung und wurden mit launigen Worten von Matl verabschiedet.

Erstmals wurde die Jahresversammlung im eigenen Gasthaus, der Berghütte Schareben abgehalten und zu diesem Ereignis reiste Mitglied Herr Dombrovski extra aus Duisburg an und wurde unter Applaus vom Vorsitzenden besonders begrüßt. Ein Gruß galt Bürgermeister Hans Hutter und etlichen altgedienten Senioren, wie es Matl formulierte. In einer Schweigeminute gedachte man der verstorbenen Mitglieder.

Bürgermeister Hutter dankte der bisherigen Vorstandschaft und besonders Gert Matl für die Bereitschaft, sich nach den geänderten Gegebenheiten nochmals als 1. Vorstand zur Verfügung zu stellen.

Vorsitzender Gert Matl (Mitte) verabschiedete Günther Stopfer (r.) und Martin Geiger aus der Vereinsführung.

Dem alten und neuen Vorsitzenden war es dann vorbehalten die beiden „Ausscheider“ mit launigen Worten und einem Präsent zu verabschieden. So ist Günther Stopfer seit 1968 Mitglied und wurde bald darauf als Organisator der Waldfeste und als „Schriftgelehrter“ eingespannt. Martin Geiger war als versierter Handwerker immer am Puls der Zeit und überall einsetzbar, charakterisierte Matl die beiden.

Leider konnte nur ein Mitglied zur Ehrung auf Schareben kommen. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Waldverein Sektion Drachselsried wurde Wolfgang Beer aus Sörewald geehrt.

Veronika Pokorny (l.) wurde vom 1. Vorsitzenden Gert Matl für ihre 40-jährige Mitgliedschaft mit einer vom Vorsitzenden des Bayerischen Waldgaues, Helmut Brunner unterzeichneten Urkunde geehrt.

Für 40 Jahre Treue zum Verein: Karl Brandl aus Hohenwarth, Annemarie und Josef Kopp aus Unterried, Johanna Kopp und Michael Kopp aus Asbach, und aus Drachselsried waren es Therese Bruckmayer, Anna Probst, Georg Egner, Gust Glaser und Veronika Pokorny.

Der Vdk Zellertal wächst kontinuierlich, bereits 720 Mitglieder

Zum 70-jährigen Jubiläum des Ortsverbandes, die Gründung erfolgte im gleichen Jahr wie die des Kreisverbandes, fanden sich eine stattliche Anzahl der Mitglieder im Gasthof Geiger in Oberried ein. Vorsitzender Georg Preiß konnte unter ihnen die beiden Zellertalbürgermeister Hans Hutter (Drachselsried), Hermann Brandl (Arnbruck) und Altbürgermeister Hans Weininger (Drachselsried) begrüßen, ebenso Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk.

Der Ortsverband plant keine Jubiläumsfeier, außer es wird von Mitgliedern gewünscht, so Preiß angesichts der vollen Terminkalender der Vereine in den beiden Gemeinden. Die Anwesenheit der vielen Mitglieder wertete er als Zeichen der Verbundenheit zum VdK über den viel berichtet werden könnte mit seinen Aktivitäten für seine Mitglieder in Sachen Rentenberatung, Pflege und so weiter. Die beiden Bürgermeister Hutter und Brandl wünschten noch viele Jubiläen, denn wie wichtig der VdK sei, sehe man am rasanten Zuwachs der Mitgliederzahlen. Der Verband sei ein wichtiges Instrument in Sozialfragen und der komplizierten Gesetzgebung, die einem Paragraphendschungel ähnelt. Er vertrete die Belange der Bürger, wie kein anderer Verein und sei immer mit Rat und Tat zur Stelle. Erwähnenswert sei das intakte Vereinsleben, was der gute Besuch bezeugt und das gesellschaftliche Engagement in den Orten. Sie dankten für die jährlich aktive Teilnahme am Volkstrauertag mit Kranzniederlegung und Redebeiträge.

Eine umfangreiche Ehrung für 10- 20-, 30- und 40 Jahre Treue zum Vdk schloss sich an. Leider konnten die 76 zu Ehrenden nicht alle kommen.

Ein Teil der Geehrten mit (vorne v. l.) KGF Helmut Plenk, 1. Vorsitzenden Georg Preiß, 2. Vorsitzender Maria Vogl, dazwischen Bürgermeister Hermann Brandl. Rechts Bürgermeister Hans Hutter.

Für 10 Jahre wurden geehrt: Anita Ammon, Monika Simon, Helga Schaffer, Theres Falter, Nicole Perschall, Johann Mühlbauer, Else Wühr, Max Koller, Robert Zelzer, Josef Ankert, Jutta Ankert, Reinwald Köppl, Max Müller, Karl Wittenzellner, Heinz Blank, Alfred Lischka, Christof Schaffer, Andreas Grassl, Karin Lohberger, Josef Kollmer, Gerhard Genkinger, Brigitte Treml, Christine Geiger, Gerhard Nehl, Sieglinde Neppl, Günther Stang, Barbara Höcherl, Ursula Paulus, Fritz Weinberger, Marion Betz, Irene Brandl, Josef Raith, Ingrid Kronschnabl, Martin Grotz, Hubert Weikl, Ulrich Lohberger, Franz Kellermeier, Irma Ebenhöh, Ellen Jung, Frieda Pointinger, Hutter Johann, Wilhelm Molnar, Sylvia Molnar, Christel Aschenbrenner, Kunigunde Falter, Alfred Huber, Adolf Hunger, Franz-Xaver Mühlbauer, Anneliese Mühlbauer, Herbert Glasschröder, Christine Glasschröder, Jutta Vogl, Alfons Neppl, Stefan Haller, Josef Dirschl, Bernd Wutzler.

Für 20 Jahre: Johann Weininger, Georg Metzger, Hannelore Aschenbrenner, Erich Aschenbrenner, Franz Vogl, Angela Rackl, Irmgard Vogl, Lothar Bruschwitz, Erich Freimuth, Josef Bauer, Heinz Mühlbauer, Monika Wieser, Otto Hirtreiter.

Für 30 Jahre: Max Egner, Xaver Nägeli, Rosa Schrötter, Amanda Hauser, Friedrich Wührer.

Für 40 Jahre: Martha Geiger, Margarete Lettenmaier,

Vorstellung Zellertal Event e.V.

Zellertal Event ist eine junge, stetig wachsende Truppe und hat durch den Eintrag im Vereinsregister die Gemeinnützigkeit erlangt. Der Verein besteht derzeit aus 23 Mitgliedern. Ziel ist es, mit den Erlösen aus den durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen soziale und öffentliche Einrichtungen finanziell zu unterstützen. Neben der caritativen Aufgabenstellung steht Aufrechterhaltung des Dorflebens auf der Agenda des jungen Vereins. Bisher hat Zellertal Event folgende Aktionen durchgeführt: Maibaumaufstellen beim BRK Seniorenzentrum Zellertal, Silvesterparty in Drachselsried, Nikolaus-Aktion und die Organisation des Drachselsrieder Christkindlmarktes.

Aus den Einnahmen der bisher durchgeführten Aktionen wurden Spenden an die Christophorus Schule in Schweinhütt und an die Bergwacht Arnbruck übergeben.

Aktuell steht die Organisation und Durchführung des zweitägigen Festes mit 10-jährigem Jubiläum des BRK Seniorenzentrum Zellertal und der Einweihung des betreuten Wohnens der Firma Erlbau am 16./17. September 2017 auf dem Terminplan.

Familienanzeigen!
Egal zu welchem Anlass –
teilen Sie es jedem in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit!
Einfach bequem ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**
Geburtstag Verlobung Hochzeit Jubiläum Geburt

Neues von den Feuerwehren

Landrat und Kreisbrandrat verleihen insgesamt 99 Feuerwehrehrenzeichen

„Lebensleistungen würdigen und ein aufrichtiges Dankeschön sagen“ – so fasste Landrat Michael Adam seine Aufgabe zusammen, verdienten Feuerwehrleuten aus dem Landkreis Regen die Ehrenzeichen für ihre langjährige aktive Tätigkeit zu überreichen. Vom Kreisbrandrat Hermann Keilhofer wurden 46 Floriansjünger für ihre 25-jährige aktive Zeit und weitere 53 Feuerwehrleute für ihre 40-jährige Dienstzeit mit dem jeweiligen Feuerwehrehrenzeichen des Freistaats Bayern ausgezeichnet. Die Feier fand in einem großen Rahmen in der Aula der Realschule Regen statt, musikalisch umrahmt von der „Schuihaus Musi“ aus der Kreisstadt.

„Diese Ehrung hat einen hohen Stellenwert in Bayern“, betonte der Landrat. „Deshalb hat der Freistaat ein eigenes Gesetz erlassen und das Feuerwehrehrenzeichen als höchste Form der Anerkennung eingeführt. Der Landkreis Regen versucht, diesen Dank für das Engagement der Feuerwehrleute mit der Ehrenamtskarte zu unterstützen.“ Der Einsatz als aktives Mitglied der Feuerwehren im Landkreis Regen zeige einen ausgesprochenen Bürgersinn, so Adam weiter. Gerade deshalb setze man in der Region auf eine gute Ausbildung und eine gute Ausstattung der Wehren, deren Anforderungen ständig wachsen.

Das Feuerwehrehrenzeichen sei die eine Seite des Dankes, den der Landkreis aussprechen könne. „Wichtig ist es aber auch, die Einsatzkräfte zu schützen, vor allem dann, wenn ihre Leistung gering geschätzt wird“, sagte Michael Adam. Die hohe Anzahl an Pendlern im Landkreis Regen, die auswärts ihre Arbeit haben, macht es den freiwilligen Feuerwehren nicht leichter, ihre Alarmierungsbereitschaft aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig werden an sie genau so hohe Erwartungen gestellt, wie an die Berufsfeuerwehren in großen Städten. „Dass wir ein vorbildliches Feuerwehrwesen im Landkreis Regen haben, ist nicht hoch genug zu würdigen“, lobte der Landrat.

Deshalb bekräftigte auch Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, mit der Ehrung in Regen sei ein Dank „an die richtigen wichtigen Leute“ verbunden. „Unsere Feuerwehrleute sind die kleinen Helden des Alltags und viele von Ihnen sitzen heute hier und werden für Ihre Leistungen geehrt“, bekräftige Keilhofer. Das Feuerwehrwesen habe sich in den 40 Jahren, seit denen viele der Geehrten ihren freiwilligen Dienst leisten, erheblich verändert. „Heute haben wir vielseitige Spezialisten, die mit allen Wassern gewaschen sein müssen, wenn sie zu einem Einsatz gerufen werden.“ Die Stärke der Feuerwehren im Landkreis Regen sei ihr Gemeinschaftssinn und ihre Zusammenhalt, „diese Kameradschaft macht uns zu einem leistungsstarken Team.“

Anschließend wurden die langjährigen Feuerwehrler geehrt – für 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit. Gekommen waren sie aus allen Kommunen im Landkreis Regen, begleitet von ihren jeweiligen Kommandanten und Bürgermeistern.

Landrat Michael Adam und Kreisbrandrat Hermann Keilhofer steckten ihnen das Feuerwehrehrenzeichen an, überreichten jeweils eine Urkunde und gaben den verdienten Feuerwehrleuten jeweils ein Landkreisbuch als Geschenk mit.

Das goldene Ehrenzeichen bekommen die Feuerwehrfrauen und -männer, die 40 Jahre im Einsatz sind. Für das silberne Ehrenzeichen sind 25 Jahre Dienst notwendig.

Ausgezeichnet wurden:

25 Jahre Feuerwehrdienst

Hutter Hans, FFW Oberried

40 Jahre Feuerwehrdienst

Bielmeier Otto, FFW Asbach (entschuldigt)
Kopp Alfons, FFW Oberried
Vogl Max, FFW Oberried

Neues aus dem Seniorenheim

10 Jahre BRK Seniorenzentrum Zellertal in Drachselsried

Einweihung Betreutes Wohnen der Firma ERL-Bau

Großes Fest mit Volksmusikabend am 16. und offizielle Feierlichkeiten am 17. September 2017

Ein großes Fest steht bevor, das BRK Seniorenzentrum Zellertal feiert im September 10-jähriges Bestehen, gleichzeitig findet die Einweihung des Betreuten Wohnens der Firma Erlbau statt.

Beide Gebäude liegen in unmittelbarer Nachbarschaft, ergänzen sich in der Betreuung von Senioren und arbeiten in Sachen pflegerischer Versorgung der Bewohner sehr eng zusammen.

Vor zehn Jahren ging die Senioreneinrichtung in Drachselsried in Betrieb. Gebaut wurde das Gebäude von der Gemeinde, den Betrieb führt der BRK Kreisverband Regen. Das Haus verfügt über 52 Pflegeplätze, verteilt auf drei Etagen, mehrere Gemeinschaftsräume und einem großen Veranstaltungssaal im Dachgeschoss, in dem regelmäßig Gottesdienste, Feiern und weitere von den Betreuungskräften organisierte Veranstaltungen für Bewohner, Angehörige und die Bevölkerung stattfinden.

Großzügig angelegt ist der Bauerngarten, er ist im Jahr 2014 entstanden, das Gartenhäusl wird regelmäßig genutzt und gerne helfen die Bewohner bei der Pflege des Gemüsegartens. Gemeinsam wird gesät, geerntet und gekocht. Für die Bewohner sind diese Aufgaben immer eine willkommene Abwechslung.

Erst vor einem Jahr fand der Spatenstich für das Betreute Wohnen von der Firma Erlbau statt, exakt ein Jahr später bezogen die ersten Bewohner Wohneinheiten im Neubau, der direkt an das BRK Seniorenzentrum Zellertal angrenzt. Insgesamt 23 barrierefreie Zwei- oder Dreizimmerwohnungen mit einer Wohnfläche von 49 – 74 qm bieten höchsten Wohnkomfort, im Erdgeschoss befindet sich ein gemütlicher Gemeinschaftsraum mit Terrasse für gemeinsame Veranstaltungen. Durch einen Betreuungsvertrag mit dem BRK Seniorenzentrum Zellertal ist jeder Bewohner optimal abgesichert.

Beide Senioreneinrichtungen wollen sich in einem gemeinsamen Fest, einerseits die Jubiläumsfeier des BRK Seniorenzentrums Zellertal, andererseits die Einweihung des Betreuten Wohnens der Firma Erlbau, der Öffentlichkeit präsentieren und mit der Bevölkerung feiern.

Dazu wurde ein zweitägiges Fest mit einem beeindruckenden Rahmenprogramm organisiert, tatkräftig werden die beiden Einrichtungen von der Organisation Zellertal Event unterstützt, die bei der Organisation, Werbung und Durchführung federführend mitwirken werden. Zwischen den zwei Gebäuden wird ein Festzelt aufgestellt, die Feierlichkeiten finden bei jeder Witterung statt. Die Bewirtung übernehmen Zellertal Event und das BRK Seniorenzentrum Zellertal gemeinsam.

Das Programm für die Feier am 16. Und 17. September 2017:

Samstag, 16. September 2017:

Großes musikalisches Event mit der international bekannten Volksmusikgruppe **„Zellberg Buam“** aus dem Zillertal in Tirol

Die drei Brüder Gerhard, Herbert und Werner Spitaler sind mittlerweile über 31 Jahre im Volksmusikgeschäft und erobern mit ihren urigen, melancholischen und auch humorvollen Musiktiteln die Herzen ihrer Fans. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr, Einlass ist ab 18.00 Uhr.

Kartenpreise: Vorverkauf / Abendkasse: 14,50 € / 16,00 €

Jugend 6 – 15 Jahre 10,00 €.

Karten gibt es an verschiedenen Vorverkaufsstellen, beim BRK Seniorenzentrum Zellertal, in der Tourist-Info Drachselsried und in den Geschäftsstellen des BRK Regen und Viechtach.

Pressefoto Zellbergbuam

Sonntag, 17. September 2017:

Das offizielle Festprogramm am Sonntag, den 17.09.2017 eröffnet ein Festakt mit Ehrengästen. Festredner wird BRK Präsident Theo Zellner sein. Eingeplant ist die Segnung der beiden Häuser durch Pfarrer Josef Gallmeier und Pfarrvikar Michael.

Ab zwölf Uhr ist die Bevölkerung eingeladen, mit einem Tag der offenen Tür will man interessierten Gästen von 13.00 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit zur Besichtigung geben. Im Halbstundentakt finden Führungen in beiden Häusern statt, hier können sich die Besucher mit den notwendigen Informationen versorgen.

Zum Rahmenprogramm gehören am Sonntag Ausstellungen einiger Partnerfirmen und ortsansässiger Betriebe, die ihr Leistungsspektrum präsentieren wollen. Das BRK selbst wird eine Station zum Blutdruck und Zucker messen einrichten. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm und mit der Teilnahme an einem Luftballonwettfliegen können schöne Preise gewonnen werden.

Historisches

Das frühe Ende des Georg Meilinger von Drachselsried

von Harald Hödl

Dem Häuslersehepaar Meilinger in Blossersberg wurde am 5. Mai 1862 ein Sohn geboren, der ihnen in seinem kurzen Leben wenig Freude bereitete. Schon im Kindesalter galt er als schwer erziehbar. In der Schule strapazierte er durch flegelhaftes Benehmen nicht nur die Geduld seiner Lehrer und die der lernwilligen Mitschüler, auch entwickelte er sich zu einem notorischen Bildungsverweigerer. Dreimal musste er in Folge die Klasse wiederholen und verließ die Schule letztlich als Analphabet. Zunächst wurde er bei einigen Bauern in der Umgebung als Kuhhirt tätig. Nachdem es mit den Eltern immer öfter wegen seinem Lebenswandel zu Zerwürfnissen kam, zog er 1880 als Taglöhner nach Drachselsried.

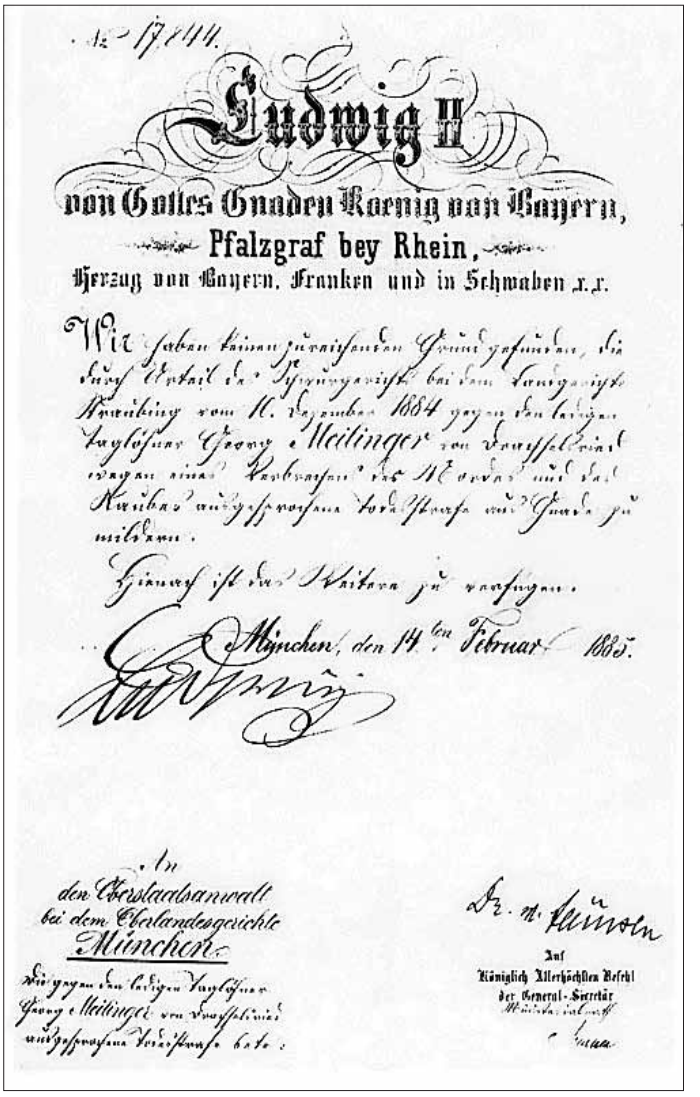
Meilinger war ein kräftiger Mann, der durchaus zupacken hätte können, wäre er der Arbeit nicht fortlaufend ausgewichen. So bestritt er seinen Lebensunterhalt überwiegend mit Stehlen, Zechprellerei und Betteln. Er wurde wiederholt wegen verschiedener Straftaten eingesperrt. Einmal stand er längere Zeit unter Polizeiaufsicht mit einer Arbeitsauflage. Statt zu arbeiten nahm er jedoch lieber das erneute Einsitzen in Kauf.

Durch seinen unredlichen Lebenswandel konnte er sich natürlich nie längere Zeit an einem Ort aufhalten, so zog er laufend in einem größeren Bereich umher. Hierbei kam er am 10. Oktober 1884 zu der Einöde Staudenau bei Sankt Englmar. Dort sah er aus einiger Entfernung eine ältere Frau vor ihrem Haus die Hühner füttern. Nachdem die alleinlebende Witwe Therese Reiser nach der Versorgung ihrer Hühner zurück ins Haus ging, entschloss sich Meilinger spontan ihr zu folgen. Trotz seinem verkommenen Äußeren und dem daher nicht gerade vertrauenswürdigen Aussehen, tat er ihr leid und so fragte sie ihn ob er eine Brotzeit möchte. „Freilich hungerts mie und tringa tat i ah gern ebbas“ Meilinger setzte sich an den Tisch, auf dem die Witwe ihm eine ordentlich Brotzeit und Milch servierte. Mit Heißhunger machte sich Meilinger darüber her. Ohne Argwohn unterhielt sie sich mit ihm. Hierbei erfuhr er auch, dass sie allein im Hause wohnte. So fasste Meilinger den Entschluss sie auszurauben, denn er war zu dem Zeitpunkt wieder einmal vollkommen blank. Er riss seine Wohltäterin nach dem Essen auf den Boden, kniete sich auf sie und würgte sie so lange bis sie sich nicht mehr rührte. Den Rest besorgte er mit einem Holzschemel, den er ihr mehrfach auf den Kopf schlug. Nun suchte er in der Wohnung in aller Ruhe nach Bargeld. Zu seinem Leidwesen konnte er jedoch nur einen Barbetrag von 7 Mark und 30 Pfennige im Hause finden. Somit musste er mit dieser mageren Beute abziehen.

Zum Verhängnis wurde dem Meilinger die Tatsache, dass er kurz nach Verlassen des Hauses mit einem sogenannten Bauchladen-Krämer zusammentraf. Dieser hatte in der Folge auch die Reiserin besuchen wollen und entdeckte so schon kurze Zeit später das brutale Verbrechen. Es kam ihm hierbei auch gleichzeitig der Gedanke, dass der Meilinger, dem er begegnet war, etwas mit dem Mord zu tun hat. So konnte die Polizei aufgrund des Krämers Aussage, Meilinger kurz nach dem Mord verhaften. Georg Meilinger wurde daher bereits 2 Monate nach der Tat, am 10. Dezember 1884 im Alter von erst 23 Jahren zum Tode verurteilt.

Ein Gnadengesuch des Meilinger an König Ludwig II blieb unerhört.

Nachfolgend die Ablehnung von König Ludwig:


Ludwig II
von Gottes Gnaden König von Bayern,
Pfalzgraf bey Rhein,
Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben x.x.

Wir haben keinen zureichenden Grund gefunden, die durch Urtheil des Schwurgerichts bei dem Landgerichte Straubing vom 10. Dezember 1884 gegen den ledigen Taglöhner Georg Meilinger von Drachselsried wegen eines Verbrechens des Mordes und des Raubes ausgesprochene Todesstrafe zu mildern.

Hiernach ist das Weitere zu verfügen.

München, den 14ten Februar 1885.

An
den Oberstaatsanwalt
bei dem Oberlandesgerichte
München.
Hiernach den ledigen Taglöhner Georg Meilinger von Drachselsried ausgesprochene Todesstrafe betr.

Dr. v. Fleischer
Auf
Königlich Allerhöchsten Befehl
der General-Secretär

Ludwig II von Gottes Gnaden König von Bayern – Pfalzgraf bey Rhein.

Wir haben keinen Grund gefunden, die durch Urteil des Schwurgerichts bei dem Landgerichte Straubing von 10. Dezember 1884 gegen den ledigen Taglöhner Georg Meilinger von Drachselsried wegen eines Verbrechens des Mordes und des Raubes ausgesprochene Todesstrafe zu mildern. Hiernach ist das weitere zu verfügen.

München, den 14. Februar 1885

Eigenhändige Unterschrift des Königs

So wurde die Vollstreckung des Urteils mit dem Schafott auf den 21. Februar 1885 festgelegt In der **Zeitung „Der Bayerische Wald“ aus Furth i.W.** wurde am 25.2.1885 über diese Hinrichtung wie folgt berichtet:

„Straubing den 21. Februar 1885: Heute um ½8 Uhr wurde die Hinrichtung an dem Raubmörder Meilinger von Drachselsried vollzogen.

Nachdem der Delinquent in Begleitung der zwei Herren Stadtkooperatoren Söllner und Hartinger, welche denselben zum Richtgange vorbereitet hatten, vorgeführt war, wurde ihm in Gegenwart des Kgl. 1. Staatsanwaltes Herrn Dr. Gebhard, dann der Herren Landgerichtsräthe Seitz und von Bauer-Breitenfeld, des Kgl. Medizinalrathes Dr. Laitcher nebst den 12 Zeugen das Todesurteil vorgelesen, worauf er mit den zwei Geistlichen ein Vaterunser andächtig betete; hierauf wurden ihn von den beiden Scharfrichtergehilfen die Hände rückwärts und die Augen verbunden.

Herr Kooperator Hartinger reicht ihm nochmals das Cruzifix, welches er einige Male küsste; dann führte man ihn zum Schafott, das er festen Schrittes betrat, hierauf wurde er angeschnallt. Eine Secunde darauf rollte das Haupt vom Rumpfe. Die irdische Gerechtigkeit hatte ihreSühne erhalten.Die ganzeExekutionvon der Vorführung bis zur Vollstreckung dauerte nur 6 Minuten. Der Delinquent war in eine blaue Blouse mit weit umgelegten, den Hals und ein Theil der Brust bloß lassenden Kragen gekleidet.

Meilinger war ein hübscher Mensch und machte durchaus nicht den Eindruck eines Raubmörders. Nachdem die Exekution vollzogen war, beteten die beiden Seelsorger noch das Vaterunser für dessen abgeleibte Seele. Der Leichnam wurde vom Medizinalrathe Dr. Laitcher besichtigt und dann in den Sarg gelegt und zum Friedhofe gefahren. Der Gefängnisfriedhof war durch eine Abtheilung Militär abgesperrt“.

Das Ende dieses erst 23 jährigen Mannes, macht einem heute, trotz der schweren Schuld die er auf sich geladen hat, sehr betroffen. Vor allem das routinemäßige öffentliche Abschlachten eines Menschen in Beisein von königlichen Beamten und Geistlichen als Zeugen, kann man aus heutiger Sicht kaum noch nachvollziehen. Trotzdem gibt es auch heute noch Bestrebungen diese babarische Strafe erneut einzuführen.

Sonstige Mitteilungen

Zum 90. Geburtstag: 150mal Erwin Eisch in der Galerie Herrmann

Seit 50 Jahren sammelt Hans Herrmann seine Unikate

Den 90. Geburtstag des Frauenauers Erwin Eisch nahm Galerist Hans Herrmann zum Anlass, dem international höchst renommierten Glaskünstler eine eigene Schau mit 150 Unikaten zu widmen, die er im Lauf der letzten fünfzig Jahre gesammelt hat: Hans Herrmann: „Erwin Eisch ist 90, die Galerie 40 Jahre, die Sammlung „Herrmann“ 50 Jahre, und ich selber bin 80 Jahre – alles 2017!“ Es ist zugleich ein sehenswerter Blick in den Werdegang des Künstlers Eisch und in eine jahrzehntelange Partnerschaft mit Gertraud und Hans Herrmann seit Ende der Sechziger Jahre.

„Das war die erste Vase von Erwin Eisch, die wir 1967 in Passau kauften und mit der wir unsere Sammlung von Eischgläsern begannen!“ erzählt Hans Herrmann über den Beginn seiner Galerie.

Wie fing es an? Hans Herrmann erzählt: „Es war 1967. Ich hielt zwei Tage lang in Passau im Gymnasium und in Niedernburg Filmvorträge. Meine Frau ging, während der Film lief, in Passau spazieren und entdeckte dabei in der Altstadt-Galerie faszinierende und in der Art nie gesehene Gläser von Erwin Eisch. Wir kauften von den Filmeinnahmen die ersten Arbeiten von Eisch und wurden begeisterte Sammler. Nun wollte ich einen Film über Eisch drehen und bekam sowohl von der Galeristin als auch von Erwin Eisch viele Objekte als Leihgabe, um genügend Material zu haben. Ich nahm ein Musikstück von Debussy und Photoptosis von Zimmermann, etwas ganz Sensationelles, und schnitt dazu den Film. Premiere war 1971 in München und 1972 eröffnete der Film das Weltsymposium im Museum Belleriv in Zürich.“

Bei diesem Symposium lernte Hans Herrmann die damalige Elite des Studioglases kennen und war vor allem von den ausgestellten Glasobjekten begeistert. Er knüpfte zunächst als Sammler wichtige Kontakte und entschloss sich, aufbauend auf seiner hochwertigen Sammlung, 1977 eine eigene Galerie zu eröffnen.

Die Galerie wurde schnell international bekannt und Hans Herrmann wurde zu Vorträgen eingeladen, so zum Beispiel zum „worldcraft-council“ in Wien, zur Glasdokumenta 81 in Kassel, zur Deutschen Grammophon Hannover, ins Kunstmuseum Kassel und mehrmals nach Baden-Baden. Die Glaskunstausstellung anlässlich des Wittgensteinsymposiums in Österreich stellte Hans Herrmann alleine zusammen unter dem Motto „Wo die Sprache gläsern wird“.

Die ersten Glasobjekte und Gefäße, die Hans Herrmann sammelte, stammten aus der floralen Phase von Erwin Eisch, der den Werkstoff Glas zum Medium der freien Plastik jenseits des Kunsthandwerks machte.

Eine weitere Phase seines Schaffens könnte man die „goldene“ betiteln: Alltagsdinge wie Telefon, Schuh oder Bügeleisen wulstig aufgeblasen und dann teils oder ganz vergoldet, versilbert, platiniert, freie Glasflächen fein patiniert oder zauberhaft schimmernd und irisierend, gar ein „Genähtes Herz“, dann in den Neunziger Jahren frei geformtes schwarzes Glas, irisiert, vergoldet und graviert. Auch davon hat die Galerie Herrmann fantastische Einzelstücke.

Erwin Eisch war nie ein Künstler, der gefallen wollte. Sein Stil gerade auch in der Malerei (mit der er in Drachselsried nicht vertreten ist) stößt an, eckt an, verstört und zwingt den Betrachter zur Auseinandersetzung.

In der Galerie von Hans und Gertraud Herrmann fand er immer den Raum und die Freiheit für seinen künstlerischen Anspruch als Glasgestalter, schätzt die beiden als kongeniale Partner, die seine Werke optimal präsentieren können, im Kontext mit anderen großen Künstlern. Gerade deshalb ist die Galerie Herrmann einzigartig, im ganzen Bayerischen Wald ohnehin, ein wahrer Ort der Weltkunst, an dem man sich nur eines wünschen möchte: Dass an jedem der 365 Tage des Jahres Besucher kommen, die das Schauen und Staunen noch nicht verlernt haben.

AOK-Gesundheitstipp

Besser schlafen – Tipps für eine erholsame Nacht

Schlaf ist lebenswichtig. So wie Essen und Trinken zählt er zu den biologischen Grundbedürfnissen. Der Körper braucht Schlaf, um sich zu regenerieren. „Im Schnitt reichen sieben bis acht Stunden, manche Menschen kommen auch mit sechs Stunden aus“, so Markus Edinger, Direktor der AOK-Direktion Bayerwald für die Landkreise Regen und Freyung-Grafenau. Normalerweise durchläuft der Mensch während einer Nacht mehrmals verschiedene Schlafphasen, in denen der Schlaf unterschiedlich tief ist. Dabei können auch kürzere wachähnliche Zustände auftreten. Wer also nachts aufwacht und nicht gleich wieder einschlafen kann, sollte sich nicht unter Druck setzen und nicht auf die Uhr schauen. „Am besten ist es, dann an etwas Angenehmes zu denken oder sich auf den eigenen Atem zu konzentrieren“, rät Markus Edinger. Wer das Wachliegen als quälend empfindet, kann aufstehen und einer ruhigen Beschäftigung nachgehen.

Guter Schlaf fördert Gesundheit

Neben der Dauer ist die Qualität des Schlafes sehr wichtig. Wer häufig zu wenig oder schlecht schläft, ist tagsüber eher müde und reizbar. Die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit ist verringert, auch Kopfschmerzen und Muskelverspannungen können die Folge sein. Studien haben zudem gezeigt, dass bei Menschen, die über lange Zeit zu wenig schlafen oder an Schlafstörungen leiden, das Risiko für Übergewicht, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes steigt.

Für Probleme mit dem Ein- und Durchschlafen sind oft Stress sowie ungünstige Lebens- und Schlafgewohnheiten verantwortlich. Aber auch organische Ursachen können Schlafstörungen auslösen, etwa eine Schilddrüsen-Überfunktion oder chronische Schmerzen. Zudem können Schlafstörungen oft auch in Verbindung mit psychischen Erkrankungen auftreten. Meist treten Schlafstörungen nur vorübergehend auf. Wer allerdings mehrere Wochen hintereinander nicht ein- oder durchschlafen kann, sollte einen Arzt aufsuchen. Das gilt auch für Menschen, die schlafwandeln oder unter Schlafapnoe leiden. Vorsicht ist geboten bei benzodiazepinhaltigen Schlafmitteln: Sie sollten nicht länger als zwei bis drei Wochen eingenommen werden, da sie abhängig machen können.

Was kann man tun, um gut ein- und durchzuschlafen?

- Regelmäßige Bewegung tagsüber hilft, Stress abzubauen. Nachts schläft man dann meist besser. Direkt vor dem Zubettgehen sollte man allerdings keinen Sport mehr treiben.
- Ein Abendspaziergang oder ein heißes Bad mit Zusätzen wie Melisse oder Lavendel machen angenehm müde.
- **Sinnvoll ist es, relativ früh zu Abend zu essen. Üppige** Mahlzeiten am späten ‚Abend sowie koffein- und alkoholhaltige Getränke sollte man meiden.
- Möglichst eine Stunde vor dem Zubettgehen den Fernseher ausschalten.
- Das Schlafzimmer sollte dunkel, ruhig und nicht zu warm sein. Eine Temperatur zwischen 14 und 18 Grad ist optimal.
- Vor dem Zubettgehen noch einmal lüften.
- Auf einen regelmäßigen Schlaf-Wach-Rhythmus achten; nach Möglichkeit ungefähr zur selben Zeit aufstehen und zu Bett gehen, auch am Wochenende.

Weitere Informationen zum Thema enthält die AOK-Broschüre „Besser schlafen“, sie ist in jeder AOK-Geschäftsstelle der Direktion Bayerwald erhältlich.

Traueranzeigen online aufgeben
wittich.de/trauer

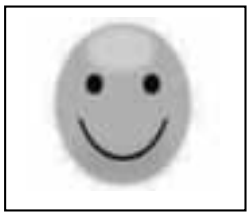
Auch in Deutschland gibt es viele Kinder und Jugendliche, die dringend unsere Hilfe brauchen.

Werden Sie SOS-Pate!
Mit Ihrem Monatsbeitrag in Höhe von 26 Euro oder mehr unterstützen Sie eine der 45 SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Deutschland. Was Sie mit Ihrer Unterstützung als Pate bewirken, können Sie durch regelmäßige Berichte und Bilder verfolgen.

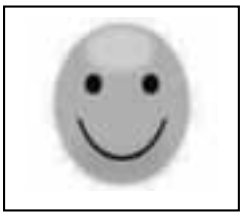
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Mehr Infos unter:
Telefon 089 12 60 61 62
patenschaften@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

SOS KINDERDORF
Wir sind Familie



2 Smiley-Anlagen für Grafareid



Jetzt dürfen wir Grafareida uns wirklich freuen. Innerhalb eines halben Jahres haben wir es geschafft 1770 € für die Smiley Geschwindigkeitsmessanlage zu sammeln. Diesen stolzen Betrag verdanken wir vielen Unterstützern und

Freunden, die für die Aktion „Geschwindigkeitsmessanlage für Grafenried" gesponsert haben. Vielen Dank!

Auch haben die Kinder selbst ihren Beitrag geleistet und beim Maibaumaufstellen eine tolle Tombola vorbereitet. Zur großen Freude der Kids haben sie auf kürzeste Zeit durch den Verkauf der Smily-Lose 255 ,- € verdient. Büchsenwerfen, Luftballonspickern, Brezelschnappen und ein Kinderschokobons-Schätzspiel machten den Besuchern des Maibaumaufstellens zusätzlich Spaß!

Mit freundlicher Unterstützung unserer Gemeinde können wir jetzt sogar zwei Anlagen, für jeden Ortseingang einen, anschaffen und somit allen durchfahrenden Fahrzeugen entgegenlächeln. Wir freuen uns!!!

Vielen lieben Dank an

Inge und Fritz, Egon und Andrea, VR Geno-Bank Drachselsried, Sepp Achatz jun., Sieglinde und Karl-Heinz, Xaver K., Konrad N., Sandra und Herbert, Sandra G., Steffi M., Wolfgang T., Helmut und Anna, Dorfverein Grafenried, Anita K., Reservisten Grafenried, Kollmer Bau Grafenried - Familie Kohl, Rudolf E., Michael und Heidi

Allen, die mit Spannung unser Vorhaben verfolgen, allen, die uns für die Tombola Preise spendiert haben

und

natürlich Bürgermeister Hans Hutter und Hans Geiger von unserer Gemeinde.

Ihr seid Spitze!!!

In der nächsten Zeit werden die Anlagen montiert. Zum Maibaumaufstellen 2018 werden wir wieder eine Kinderaktion anbieten.

Neuigkeiten aus dem Tourismus

ÖFFNUNGSZEITEN der TOURIST INFORMATION

Montag bis Donnerstag ..... 8.00 – 12.00 Uhr
und ..... 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag ..... 8.00 – 12.30 Uhr
Samstag ..... 9.30 – 10.30 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten bis Ende September:
Drachselsried Samstag ..... 9.30 – 11.30 Uhr

Dienstag, 3. Oktober geschlossen (Tag der deutschen Einheit)
Dienstag, 31. Oktober geschlossen (Reformationstag)
Mittwoch, 1. November geschlossen (Allerheiligen)

E-Bike-Verleih in der Tourist-Information Drachselsried

v.l.: Florian Hollmann (E-Bike Bayerischer Wald), Richard Windsor (Leiter der Tourist-Info), Julia Huber (Auszubildende der Gemeinde), Petra Geiger (Tourist-Info), Josef Freimuth (Kämmerer), Sabine Mühlbauer (Tourist-Info) und Hans Hutter (Bürgermeister)

Seit Juni haben Besucher, Gäste und Einheimische die Möglichkeit sich in der Drachselsrieder Tourist- Information E-Bikes zu mieten

Die malerische Gegend rund um Drachselsried, eine Tour am „Schwarzen Regen“ entlang oder auf einen unserer Berggasthöfe genießen, ohne große Schweißausbrüche bei den Steigungen zu erleiden, das ermöglichen die modernen E-Bikes, die in der Tourist-Info Drachselsried zur Verfügung stehen. Tage- oder wochenweise haben alle die Möglichkeit gegen Gebühr diesen Trend auszuprobieren. Nach einer kurzen Schulung durch das Tourist-Infopersonal kann es gleich ohne große Anstrengung losgehen.

„Durch Florian und Pavla Hollmann von der Firma E-Bike Bayerischer Wald haben wir kompetente Partner gefunden, die die von unserem Tourismuschef Richard Windsor stammende Idee von Anfang an mit Rat und Tat unterstütz haben“, so Drachselsrieder Bürgermeister Hans Hutter.

Das KULTURmobil kommt am Freitag, den 25.08.2017 nach Drachselsried

Das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern, ein in dieser Art einzigartiges Projekt regionaler Kulturarbeit, ist auf Jubiläumstournee und präsentiert zwei neue Produktionen.

Eine Uraufführung gibt es mit dem Nachmittagsstück (um 17.00 Uhr für Kinder ab 6 Jahren. Mirijam Kälberer inszeniert „Ein Glückskind namens Hans“, ein Theaterstück, das sie nach dem Märchen „Hans im Glück“ der Brüder Grimm geschrieben hat. Der sympathische Antiheld Hans wird aus der Perspektive von drei Geschwistern in Szene gesetzt. Ihr Kinderzimmer verwandelt sich in eine Märchenwelt, der Schreibtisch wird zur Höhle und das Kopfkissen zur Glücksgans. Mit Liedern, Witz und Poesie werden die großen Fragen des Lebens kindgerecht verhandelt

Als Abendstück (um 20.00 Uhr) wurde eine neue Spielfassung des Romanklassikers „Der Meister und Margarita“ von Michail Bulgakow erarbeitet. Autor und Regisseur Konstantin Moreth inszeniert seine eigene dramatische Version des „russischen Faust“, wie „Der Meister und Margarita“ oft bezeichnet wird. Die Romanvorlage entstand in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und beschreibt in einer fantastischen, satirischen und witzigen Weise das Leben in Moskau in dieser Zeit. „Groteskkomisch überhöht bis anrührend, ja zart erzählt, mit starken Figuren und einer unbändigen Fabulierlust ist es eine optimale Vorlage für ein KULTURmobil-Stück“, meint Moreth.

Das Publikum gibt ihm recht. Ulrich Goß, Geschäftsleiter der Gemeinde Laberweinting: „Die Inszenierung ist überwältigend, ich kann mich nicht erinnern, eine vergleichbare Inszenierung beim Kulturmobil gesehen zu haben. Ganz große Klasse!“

Intendant und Bezirksheimatpfleger Dr. Maximilian Seefelder freut sich über sein Jubiläumsprogramm: „Wir erzählen große Geschichten aus bekannten Büchern. Wir tun dies bewusst jenseits digitaler Welten und sind dennoch aktuell. Wir schicken unser Theater hinaus ins ländliche Niederbayern, spielen unter freiem Himmel auf Märkten und Plätzen oder bei Regen ganz pragmatisch in Feuerwehrhäusern oder Bauhöfen. Das ist es, was KULTURmobil auszeichnet und seit 1998 zu einem Erfolgsprojekt werden ließ: Welt-Bühnenliteratur auch für kleine Ortschaften – bei freiem Eintritt“. Das fahrende Profitheater wurde von Anfang an einmütig von den Mitgliedern des Bezirkstags von Niederbayern unterstützt und erreichte mit 580 Gastspielen und 1.260 Vorstellungen bisher ca. 360.000 Zuschauer.

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen Zellertal

MITTE AUGUST bis MITTE DEZEMBER

WOCHENPROGRAMM

Montag

8.00 – 8.45 Uhr **Heilgymnastik am Drachselsrieder Naturbad** (Montag/Mittwoch/Freitag, **bis Ende August**) Durch sanfte Körperübungen aus Qi-Gong Kraft und innere Ruhe in freier Natur tanken; die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt, Teilnahme kostenlos. Michaela Stiedl, Tel. 09945 943212

10.30 Uhr **Gästebegrüßung** mit Bürgermeister Hutter im Bürgersaal, Rathaus **(bis 25. Sept.)**
Die Feriengäste werden mit einem Begrüßungsschnapserl willkommen geheißen. Dabei werden Urlaubsregion, Gästeveranstaltungen und interessante Ausflugsziele vorgestellt.

15.30 Uhr **Kräuterführung** mit Annemarie; **(bis Mitte Sept.)** bei einer leichten Wanderung erzählt die Kräuterpädagogin Wissenswertes über Wildkräuter, zeigt Erkennungsmerkmale und gibt Tipps zur Verarbeitung. Anschl. kleiner Imbiss mit Kostproben. Unkostenbeitrag € 6,00. Anmeldung bis 12.00 Uhr in der Tourist Info erforderlich.

Dienstag (bis Ende Okt)

9.30 Uhr **Geführte Mountainbike Touren** mit ausgebildeten Trailscouts. Wöchentlich wechselnde Ziele, Anmeldung bis zum Vortag möglich. Treffpunkt: Tourist Info

Mittwoch

10.00 Uhr **Geführte Wanderung** mit den Zellertaler Wanderführern. **(bis Mitte Okt)** Wöchentlich wechselnde Touren, Programm in der Tourist Info. Kostenlose Teilnahme für Gäste mit ZellertalCard und Einheimische. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich (min. 6 Pers.)

Donnerstag

18.00 Uhr **Ofenfrische Schweinshaxe im Gasthaus Geiger, Oberried (bis Mitte Okt)** mit Reiberknödel und Weinsauerkraut und hinterher ein Stamperl Bärwurz. Vorbestellung bis Mittwoch abend erbeten. Fam. Theo Geiger, Tel. 09945 376

19.00 Uhr(ab Okt. 16.00 Uhr) **Pferdekutschfahrt durchs Zellertal** ab Fam. Müller, Weidenhof/Arnbruck. Anmeldung über Tourist Info möglich.

Freitag

18.00 Uhr **Schießabend** des Schützenverein Oberried/Unterried im Vereinsheim, Blachendorf. Keine Anmeldung erforderlich. Info unter Tel. 09945 1264 (Brigitte Treml)
ab 18.00 Uhr **Radler- und Wanderer Stammtisch** in der Berghütte Schareben

Sonntag (bis Ende Okt)

9.30 Uhr **Kleinkaliberschießen** am Schießstand Frath; Veranstalter: RK Zellertal. (Bis Ende Okt)
Jeder Schütze ist mit Entrichtung des Startgeldes automatisch versichert.

Feste und sonstige Veranstaltungen

Dienstag, 15. August

10.00 Uhr **Bergmesse am Mühlriegel**; anschl. **Terrassenfest** des Krieger- und Reservistenverein an der Glashütte Weinfurtner, Arnbruck

11.00 Uhr **Dorffest** am Gasthaus Egner in Grafenried. Veranstalter: Ortsvereine Grafenried

Donnerstag, 17. August

10.00 bis 17.30 Uhr **„Ein Tag für Kinder“ Zellertaler Ferienprogramm** für Einheimische und Gästekinder aus Arnbruck und Drachselsried. **Heute: „Ausflug ins Freilichtmuseum Finsterau“.** Unkostenbeitrag € 10,00 inkl. Busfahrt, Betreuung und Verpflegung. Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich. Treffpunkt: Tourist Info Drachselsried.

Freitag, 18. August

19.00 Uhr **Standkonzert mit dem Zellertal Spielmannszug** am Dorfplatz Drachselsried mit Begrüßung der Feriengäste durch den Bürgermeister, anschließend

20.00 Uhr **Bayerischer Abend unter freiem Himmel** mit dem Trachtenverein Hochstoaner Oberried: mit Volkstanzgruppe, Schuhplattler, Kindertanzgrupe, uvm. Bewirtung durch den Trachtenverein, Eintritt frei

Sonntag, 20. August

Wanderung zur Arber Kirchweih (Beginn Gottesdienst 10.30 Uhr) mit dem Waldverein, Sektion Arnbruck. Info bei Katharina Tremmel, Tel. 09945 902912

11.00 Uhr **Waldfest auf der Drachselsrieder Ebene.** Veranstalter: Geflügelzuchtverein Blachendorf

Mittwoch, 23. August

10.00 Uhr **Mit dem Arber Gebietsbetreuer in die Hochlagen des Bayerischen Waldes.** Begleiten Sie Johannes Matt auf einer naturkundlichen Führung und erfahren dabei einiges über diesen besonderen Lebensraum. Dauer ca. 5 Stunden, bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Am Ende besteht Einkehrmöglichkeit im Berggasthof Schareben.Treffpunkt: Tourist Info Drachselsried oder 10.15 Uhr am Wanderparkplatz Schareben.

20.00 Uhr **Die Arnbrucker Theatergruppe** zeigt das Stück: **„Schweinernes in Büchsen“** beim Dorfwirt in Arnbruck, Kartenservice Elisabeth Weber, tel. 0151 / 15 96 22 59; weitere Termine: Freitag, 15. & 22. & 29. September, weitere Info: www.arnbrucker-theatergruppe.de

Donnerstag, 24. August

10.00 bis 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder aus Arnbruck und Drachselsried. **Heute: Schnitzen, Kerzen drehen & Co** mit Besuch der Holzschnitzerei Meindl und Bienenwachskerzendrehen am Schoffahanslhof. Unkostenbeitrag € 5,00 inkl. Betreuung und Verpflegung. Anmeldung bis zum Vortag 11.00 Uhr erforderlich. Treffpunkt: Tourist Information Arnbruck

KULTURmobil
BEZIRK NIEDERBAYERN

Freitag, 25. August
Freilufttheater am Dorfplatz Drachselsried

Auf dem Spielplan stehen 2 Vorstellungen: **17.00 Uhr „Ein Glückskind namens Hans“** Theaterstück von Mirijam Kälberer nach dem Brüder Grimm Märchen „Hans im Glück“ und
20.00 Uhr die Komödie „Der Meister und Margarita“ eine fantastische Satire von Konstantin Moreth nach dem Roman von Michal Bulgakow; Bei schönem Wetter findet das Theater auf dem Drachselsrieder Dorfplatz statt, bei Regenwetter in der Falterbräu Halle. Der Eintritt zu den Aufführungen des Profi Theaters ist frei.

Sonntag, 27. August

1. Musikalische Radl – Roas
Gemeinschaftsveranstaltung der Gemeinden Arnbruck, Drachselsried, Bodenmais, Langdorf
9.30 Uhr **Eröffnung der Veranstaltung am Dorfplatz Drachselsried** mit den Altnußberger Musikanten, Sektempfang, Getränkefüllstation
10.00 Uhr **Start entlang des Zellertal Radweges** nach Bodenmais
11.30 Uhr **Ankunft im Joska Glasparadies** zum musikalischen Weißwurstfrühstück im Biergarten
13.00 Uhr **Weiterfahrt nach Langdorf**
14.00 Uhr **Ankunft am Tonihofbuam Fest in Brandten** zum geselligen Abschluss mit Freigetränk und kleinem Andenken
ca. 17.30 Uhr **Kostenloser Rücktransport** mit dem Bus oder eigene Heimfahrt; Die Tour wird von erfahrenen Guides begleitet. Anmeldung in einer der Tourist Informationen erforderlich!

Sonntag, 27. August
St. Bartholomäus Kirchweih in Arnbruck
9.30 Uhr Kirchenzug der Ortsvereine
ab 11.00 Uhr Arnbrucker Dorffest und Kirchweih mit zahlreichen Fieranten am Dorfplatz. Veranstalter: Fischereiverein Zellertal

Mittwoch, 30. August
10.00 Uhr „Der Natur auf der Spur“ Naturerlebniswanderung für Familien rund um Arnbruck. Erfahren Sie bei Spiel und Spaß mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt mehr über die Tier- und Pflanzenwelt des Bayerischen Waldes. Treffpunkt: Parkplatz Cafe Waldhaus, Arnbruck; Dauer ca. 2,5 Stunden. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich.

Donnerstag, 31. August
10.00 – 16.00 Uhr **„Ein Tag für Kinder“** Zellertaler Ferienprogramm für Einheimische und Gästekinder aus Arnbruck und Drachselsried**. Heute: Klettern mit der Bergwacht und Waldspiele auf Schareben.** Unkostenbeitrag € 5,00 inkl. Busfahrt, Betreuung und Verpflegung. Anmeldung bis zum Vortag, 11.00 Uhr erforderlich. Treffpunkt: Tourist Info Drachselsried

45. Drachselsrieder Kirwa in der Falterbräu Festhalle
vom 1. bis 4. September 2017

Freitag, 1. September
17.00 Uhr **Standkonzert am Dorfplatz** mit der Kapelle **„Original Altnußberger Musikanten“**. Anschließend Festeinzug in die Falterbräu Festhalle und Bieranstich durch den Schirmherrn 1. Bürgermeister Hans Hutter
19.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit den **„Chambtaler Spitzbuam“** aus der Oberpfalz

Samstag, 2. September
9.00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius (ab 8.45 Uhr Kirchenzug der Ortsvereine
10.00 Uhr Festbetrieb mit der Blaskapelle **„Original Schaufelmacher“**
19.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit der Stimmungskapelle **„Grenzland-Trio“**
GANZTÄGIG GROSSER KIRCHWEIH STANDMARKT
mit über 200 Fieranten entlang der Zellertal Straße

Sonntag, 3. September
Tag der Wirte
12.00 Uhr Festhallenbetrieb mit Mittagstisch
14.00 Uhr Seniorennachmittag mit musikalischer Unterhaltung der **„Rehberg Blos`n“**
17.00 Uhr Festbetrieb **„mit`n Henna-Moda und seinen Freunden“**

Montag, 4. September . Tag der Gemeinden, Behörden und Betriebe
19.00 Uhr Zünftige Unterhaltung mit der Festkapelle **„Sepp Pfeffer“**
Zum Ausschank kommt das **süffige Falterbräu Kirwabier.**

Die Festküche Schenk bietet frische Brathendl, Spezialitäten vom Grill, Schweinebraten, Würstl, usw. Fischbraterei Benjamin Wühr, frische Brez`n der Bäckerei Steinbauer; Käse vom Laib, Kaffee, hausgemachte Kuchen und Kirwa-Gebäck in der Festhalle

Mittwoch, 6. September
10.00 Uhr „Natur, Geschichte und Geschichten des Bayerischen Waldes" – **Naturkundliche Wanderung** mit dem Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt, vom Eck über den Mühlriegel bis nach Arnbruck. Treffpunkt: Dorfplatz Arnbruck, gemeinsame Fahrt mit Wanderbus um 10.05 Uhr bis Eck. Anmeldung bis zum Vortag bei der Tourist Info erforderlich.

Samstag, 9. September
17.00 Uhr **Oberrieder Kirchweih** mit Gottesdienst und anschl. Kirwatanz im Gerätehaus Oberried. Veranstalter: FFW Oberried

Mittwoch, 13. September
10.00 Uhr **Geführte Wanderung** mit Wanderführer Hans Wührer; **Heute Rundwanderung Enzian** ab Schareben über Heugstatt, Enzian, Hüttlschachten und Hochstein. Gehzeit ca 3-4 Stunden, mittlere Tour. Am Ende Einkehrmöglichkeit in der Berghütte. Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Info erforderlich. (min. 6 TN).

Freitag, 15. September
20.00 Uhr **Die Arnbrucker Theatergruppe** zeigt das Stück: **„Schweinernes in Büchsen"** beim Dorfwirt in Arnbruck. Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber, tel. 0151 / 15962259

Das Seniorenzentrum Zellertal feiert 10 jähriges Jubiläum und Einweihung „Betreutes Wohnen" der Firma Erlbau
beide Einrichtungen präsentieren sich in einem gemeinsamen Fest:
Samstag, 16. September
20.00 Uhr **großer Volksmusikabend** mit der bekannten Volksmusikgruppe **„Zellberg Buam"**; Kartenvorverkauf im BRK Seniorenzentrum und in der Tourist Information
(Vorverkauf: € 14,50, Abendkasse: € 16,00, Einlass ab 18.00 Uhr, freie Platzwahl)

Sonntag, 17. September
ab 11.15 Uhr Sektempfang mit Musik und Festreden
12.30 Uhr gemeinsamer Mittagstisch
nachmittags musikalische Unterhaltung mit den Silberberg Sängern aus Bodenmais, bei Kaffee und Kuchen und Modenschau der Firma Trachtenpoint

Mittwoch, 20. September
10.00 Uhr **geführte Wanderung** mit Gerlinde: **Flusswanderung zur Schnitzmühle**. Leichte Tour, Gehzeit ca 3 Stunden. Treffpunkt: Tourist Info, Fahrgemeinschaften nach Gumpenried, Rückfahrt mit der Waldbahn nach Gumpenried (kostenlos für Gäste mit GUTi Gästekarte). Anmeldung bis zum Vortag in der Tourist Info erforderlich (min. 6 Teilnehmer).

Freitag, 22. September
20.00 Uhr **Die Arnbrucker Theatergruppe** zeigt das Stück: **„Schweinernes in Büchsen"** beim Dorfwirt in Arnbruck, Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber, tel. 0151 / 15962259

Samstag, 23. September
18.00 Uhr **Grafenrieder Kirchweih** im Gasthaus Egner mit Gottesdienst in der Dorfkapelle

Sonntag, 24. September
11.00 Uhr **Grafenrieder Kirchweih** mit Mittagstisch im Gasthaus Egner

Mittwoch, 27. September
10.00 Uhr geführte Wanderung mit Wanderführer Hans Wührer. **Heute Wasserfalltour ab Schareben** zu den Kaskaden am Hochfallbach und zum Hochfall am Moosbach. Gehzeit 4-5 Stunden, mittlere bis schwere Tour. Am Ende Einkehrmöglichkeit in der Berghütte. Treffpunkt: Tourist Info, Fahrgemeinschaften nach Schareben. Anmeldung bis zum Vortag erforderlich (min. 6 Teilnehmer)

Freitag, 29. September
20.00 Uhr **Die Arnbrucker Theatergruppe** zeigt das Stück: **„Schweinernes in Büchsen"** beim Dorfwirt in Arnbruck, Kartenvorverkauf bei Elisabeth Weber, tel. 0151 / 15962259

Montag, 2. Oktober
Blaulichtparty der Freiwilligen Feuerwehr Arnbruck

Samstag, 7. Oktober
19.00 Uhr **Weinfest** des Waldvereins Arnbruck im der Hüttenschänke des Weinfurtner Glasdorfes

Sonntag, 8. Oktober
10.00 bis 17.00 Uhr **5. Herbstmarkt am Dorfplatz Arnbruck**
Das Angebot beinhaltet kunterbunte Waren aus altem und neuem Handwerk.
11.00 Uhr **Standkonzert** des Zellertal Spielmannszug und Gästebegrüßung

Sonntag, 8. bis Samstag, 14. Oktober
Wildwoche im Landhotel Rappenhof, Ortsteil Rappenhof/Arnbruck.

3. Zellertaler Wanderwoche vom 10. bis 15. Oktober
im Wandermonat Oktober sind die Zellertaler Wanderführer **Gerlinde Wurm**, **Hans Wührer** und **Helmut Jungbeck** wieder bei abwechslungsreichen Wandertouren auf leichten oder schwierigeren Routen unterwegs. Die Wanderungen sind für Einheimische und Urlaubsgäste kostenlos (außer evtl. Fahrtkosten). Voranmeldung ist jeweils bis zum Vortag in der Tourist Info Drachselsried erforderlich (min. 6 TN) Das Programmheft mit allen Infos liegt in der Tourist Information Drachselsried aus bzw. unter www.zellertal-online.de.

Programm 2017:
Dienstag, 10. Oktober
8:45 Uhr **2-Täler Wanderung** mit den Wanderführern Hans und Helmut. Anspruchsvolle Tagestour ab Ausgangspunkt Schareben (Start 9.00 Uhr) in das Tal des Lamer Winkels nach Hinterwaldeck zur Brotzeitpause. Weiter über Hinteröd / Vorderöd wieder bergauf Richtung Waldwiesmaterl und entlang des Schussbaches durch das Arnbrucker „Urwald-Gebiet", abermals hinauf bis zum Ausgangspunkt Schareben. Gehzeit ca. 6 Stunden, schwere Tour.

Mittwoch, 11. Oktober
Zu den Riesloch- und Hochfall-Wasserfällen mit Wanderführerin Gerlinde. Heute nehmen wir uns die schönsten Wasserfälle im Bayerischen Wald vor. Treffpunkt ist um 9:30 Uhr am Cafe Trum in Unterried; mit Bus 6093 um 9.47 Uhr nach Bodenmais (kostenlos für Gäste mit GUTi Gästekarte) dort Start um 10.00 Uhr. Diese „erfrischende“ Wanderung führt durch urwaldartige Schluchtwälder. Mittlere Tour, Gehzeit ca. 4 Stunden.

Donnerstag, 12. Oktober
Abseits der Wanderwege mit Wanderführern Hans und Helmut. Fahrt mit Wanderbus 618 um 9.59 Uhr ab Drachselsried (oder um 10.05 Uhr ab Dorfplatz Arnbruck) nach Lam bzw. mit Arberbus 590 weiter nach Lohberghütte/Tierpark. Start der Wanderung ca. 11.10 Uhr. Die heutige Tour führt über Stock und Stein und ist nur für geübte Wanderer mit Trittsicherheit geeignet! Entlang dem Bramersbach zu den Gipfeln von Sphinx, Hörndl und Hochsätter zum Bramersbacher Platz, einer versteckt gelegenen Schachtenwiese. Weiter geht's Richtung Enzian und Hochstein zur Berghütte Schareben, dort Einkehrmöglichkeit. Schwere Tour, Gehzeit ca. 5 Stunden

Freitag, 13. Oktober
10.00 Uhr **Rundwanderung durchs Zellertal** mit den Wanderführern Hans und Helmut. Von Arnbruck aus spazieren wir quer durch das Zellertal mit schönen Aussichten nach Drachselsried und zurück. Gehzeit ca. 4 Stunden, leichte Tour

Samstag, 14. Oktober
10.00 Uhr **Historie Wanderung** mit den Wanderführern Hans und Helmut. Heute geht es auf einem Streifzug entlang historischer Plätze im Zellertal. Die Wanderführer wissen allerhand Interessantes über Geschehnisse an diesen Orten zu berichten. Treffpunkt Dorfplatz Drachselsried, Fahrgemeinschaften zur Schönbacher Hütte, Gehzeit 4-5 Stunden, mittlere bis schwere Tour. Am Ende besteht Einkehrmöglichkeit in der Berghütte Schareben.

Sonntag, 15. Oktober
13.00 Uhr Integrative Wanderung für und mit geistig und körperlich Beeinträchtigten. Ein Spaziergang auf 3 unterschiedlichen Routen. Kooperationsveranstaltung mit dem Waldverein Bayerischer Wald, Sektion Arnbruck und Dr. Loew Soziale Dienstleistungen, Haus Bühling.

Sonntag, 19. November – Volkstrauertag
Jahrtag in Drachselsried
8.45 Uhr Aufstellung der Ortsvereine beim Falterbräu zum Kirchenzug
9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Ägidius
Jahrtag in Oberried
10.00 Uhr Aufstellung der Ortsvereine am Dorfplatz Oberried zum Kirchenzug
10.30 Uhr Gottesdienst in der Expositurkirche

Samstag, 25. November
Eisbock mit Rehessen im Brauereigasthof Falter, Drachselsried

Sonntag, 26. November
Eisbock mit Rehessen im Brauereigasthof Falter, Drachselsried

Freitag, 1. Dezember
19.00 Uhr **Konzert der Gruppe Montana** in der Expositurkirche Oberried. Veranstalter: Trachtenverein Hochstoaner Oberried

Samstag, 2. Dezember
14.00 Uhr **Oberrieder Weihnachtsmarkt** bei der Dorfkirche. Veranstalter: Pfarrgemeinderat und Trachtenverein Oberried; Familiengottesdienst um 15.30 Uhr

Freitag, 8. Dezember
15.00 Uhr **Historische Dorfweihnacht** in Blachendorf/Schmiedwinkl. Veranstalter: Blachendorfer Freibauern

Samstag/Sonntag, 16. und 17. Dezember
Lokalschau des Geflügelzuchtvereins in der Falterhalle. Veranstalter: Geflügelzuchtverein Blachendorf

Hinweis zu vorweihnachtlichen Veranstaltungen

Oberrieder Dorfweihnacht

Am 2. Dezember 2017 findet bei der Kirche in Oberried wieder die **Oberrieder Dorfweihnacht** statt. Die Veranstaltung beginnt um 14.00 Uhr, das Programm ist in der Vorbereitung.
Die Veranstalter würden sich über eine zahlreiche Beteiligung und regen Besuch freuen.

Drachselsrieder Weihnachtsmarkt am Dorfplatz

Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Hans Hutter um 15.00 Uhr mit musikalischer Gestaltung durch die Rehberg-Blosn. Danach Auftritt des Drachselsrieder Christkindls mit seinen Engerln, im Anschluss kommt der Nikolaus, der an die kleinen Besucher Geschenke verteilt.
Gemütlich wird der Dorfplatz gestaltet, in der Mitte der Weihnachtsbuden mit Strohballen und Feuerstellen zum Wärmen. Viele kulinarische Schmankerl erwarten die Besucher.
Organisation: Zellertal Event

Gruppe Montana zu Gast bei Dorfweihnacht in Oberried

„Es wird scho glei dumpa“,
ein Konzert der Extra-Klasse findet einen Tag vor der Dorfweihnacht, am Freitag, 1. Dezember 2017 in der Oberrieder Kirche statt. Beginn des Konzerts ist um 19:00 Uhr, Einlass ist ab 18:30 Uhr, freie Platzwahl in der Kirche.
Für das Adventskonzert konnte die Gruppe Montana aus dem Landkreis Cham verpflichtet werden. Sie gehört inzwischen zweifelsohne zu den erfolgreichsten Hochzeitsensembles und hat sich weit über die Landkreisgrenzen hinaus einen bekannten Namen gemacht.

Überwiegend geben die vier Sängerinnen und ihr Pianist/-in kirchlichen Trauungen ihre musikalische Note und sind in der gesamten Oberpfalz und in Niederbayern unterwegs. „Stimmen die begeistern“, so könnte man die Gruppe Montana kurzum beschreiben.

Mit der gefühlvollen Interpretation ihrer Lieder berühren sie immer wieder aufs Neue viele Herzen und sorgen für Gänsehautstimmung. Die Gruppe Montana freut sich sehr auf ihren Gastauftritt in Oberried und wird sich im Rahmen ihrer Konzertreihe in der Adventszeit stimmungsvoll und zugleich ausdrucksstark präsentieren. Auf dem Programm stehen vorwiegend deutschsprachige Advents- und weihnachtliche Volkslieder sowie internationale Weihnachtsballaden und es kann schon heute garantiert werden, dass die vier Sängerinnen und ihr Pianist die Oberrieder Kirche mit wunderbaren Klängen erfüllen, den Besuchern einzigartige Herzmomente schenken und somit auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen werden. Außerdem wird die Gruppe Montana die Konzertbesucher mit einer imposanten Lichttechnik verzaubern. Mehr über die Gruppe Montana gibt es unter www.gruppe-montana.de zu erfahren.

Wichtige Infos zum Konzert:

Ab Mitte Oktober 2017 startet der Kartenvorverkauf über die Tourist-Information Drachselsried. Karten können auch per Überweisung auf das Konto des Trachtenvereins Oberried DE61 7415 1450 0240 1312 01 unter genauer Namens- und Adressangabe reserviert werden. Bezahlte Karten können gegen Vorlage des Überweisungsausdrucks zwischen 18:00 Uhr und 18:30 Uhr an der Abendgasse abgeholt werden.

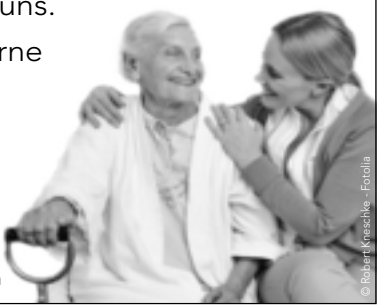
Eintrittspreise: 12,00 € im Vorverkauf und 14,00 € an der Abendkasse

Die Sängerinnen der Gruppe Montana und ihr Pianist werden beim Adventskonzert in Oberried alle Register ziehen und begeisterten. Von links: Corinna Niedermeier (Alt), Silvia Biener (Sopran), Engelbert Eckert (Piano), Nathalie Margraf (Mezzosopran) und Carmen Dirscherl (Mezzosopran).

Probleme mit Glücksspielsucht?
Spielsucht-Soforthilfe-Forum
Anonyme Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige
www.spielsucht-soforthilfe.de
! Sei auch Du herzlichst willkommen !

Schreinerei MUHR
Bau- und Möbelschreinerei • Innenausbau • Treppenbau • Trockenbau
Zellertalstr. 38 • 94256 Drachselsried
Tel. 09945 9054525 • Mobil 0151 27016407

Sie suchen eine liebevolle 24h Betreuung?
Rundumbetreuung 24h
Wenden Sie sich an uns.
Wir beantworten gerne Ihre Fragen.
Roth Job
Tel. 0040-2698-66048
info@altenpflegeroth24.com
www.altenpflegeroth24.com



WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.
Mit einer Anzeige...
die Oma und den Opa
ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben
wittich.de/gruss
Gerne auch telefonisch unter Tel. 09191 7232-0
Eine Veröffentlichung der **WITTICH Medien KG** Foto: fotolia.com / Robert Kneschke

LW-flyerdruck.de
Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.
Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!
LW-flyerdruck.de
www.LW-flyerdruck.de info@LW-flyerdruck.de 09191 7232-88

Versuchen Sie es doch mal mit einer Anzeige.
Gmoa-Bladl
2005

Ebbs zum Lacha !

Ein Pfarrer fällt auf dem Heimweg durch den Wald in ein Schlammloch und kommt nicht mehr raus. Da kommt die Feuerwehr und fragt: „Sollen wir Sie rausziehen?“ „Nein, Gott wird mich retten!“ Er versinkt bis zur Brust im Loch. Da kommt die Feuerwehr: „Sollen wir Sie rausziehen?“ „Nein Gott wird mich retten!“ Der Pfarrer steckt bis zum Hals im Schlammloch. Da kommt die Feuerwehr ein drittes Mal: „Sollen wir Sie rausziehen?“ „Nein, Gott wird mich retten!“ Und schließlich ertrinkt er, kommt in den Himmel und fragt Gott ganz erbost: „Gott, warum hast du mich nicht gerettet?“ „Deppata – i hob eh drei moi die Feiawea ghoit!“

Was sind die Traummaße eines Mannes?
60 – 90 – 40
60 Millionen auf dem Konto, 90 Jahre alt und 40 °C Fieber.

„Gestern bin i mit meim Bulldog in an Radar einigfahrn!“ prahlt der Sepp großmächtig am Stammtisch beim Jaagawirt. „Und hod’s blitzt?“ fragen die anderen neugierig? „Naa, gscheid gschäwad!“

Männer müssen nachts schnarchen, um ihre Frauen vor den wilden Tieren zu schützen.

Herr Fischer ruft bei der Redaktion an: „Ich bin heute Vater von Vierlingen geworden.“ Der Redakteur glaubt, sich verhört zu haben: „Wiederholen Sie das doch bitte nochmal.“ – „Um Gottes Willen, das fehlte mir noch!“

Ich wünschte, ich wäre wieder so schlank wie damals, als ich dachte, ich wäre dick!

Ein Vater erkundigt sich beim Lehrer: „Finden Sie nicht auch, dass mein Sohn recht originelle Einfälle hat? „Ohja“, stöhnt der Lehrer auf, „besonders in Rechtschreibung!“

Sogt oa Schaf zum ondan „MÄÄHH“. Sogds andere „Von

dir lass i ma goa nix schoffa!“

Eine Blondine kommt frühzeitig nach Hause. Sie hört aus dem Schlafzimmer Stöhnen. Sie läuft nach oben und findet ihren Ehemann auf dem zerwühlten Bett, splitternackt, verschwitzt und keucht nach Luft. „Was ist hier los?“, ruft die Blondine.

Der Ehemann: „Schatz, ich habe einen Herzanfall!“

Die Blondine läuft schnell wieder runter zum Telefon und wählt 112, als der kleine Sohn kommt und sagt: „Du Mami, Tante Gabi versteckt sich im Schlafzimmerschrank!“

Wütend knallt die Blondine den Hörer auf die Gabel, läuft wieder ins Schlafzimmer, reißt die Schranktür auf und promt steht da ihre Schwester splitternackt.

Da schreit die Blondine: „Du dumme Kuh! Mein Mann krepiert am Herzinfarkt und du spielst mit den Kindern verstecken!“

Da Sepp aus Tölz am Stammtisch: „Dös Englisch is a komische Sprach: I hoißt Ei, as Ei hoißt Egg, as Eck hoißt corner und koaner hoißt noboday.“

Man muss nicht immer im Mittelpunkt stehen, sitzen ist auch gut.